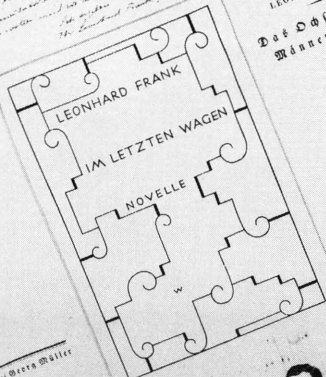


Leonhard Frank

1882–1961

Leonhard Frank
Die Kämpferbände
Roman

Leonhard Frank
Die Urfaße
Erzählung



LEONHARD FRANK
Das Dörfchen
Männertage

LEONHARD FRANK
KALIFORNIA
Roman

© Bären 1958 bei Oetec Verlag

1937
Im Jüdischen Verlag in Leipzig

In der
ameri-
kan. Die
Kriegung

1918-1929

Im Jüdischen Verlag in Leipzig



Leonhard Frank
Der Mensch ist gut



Leonhard Frank:
Links wo das Herz ist
Roman

Leonhard Frank

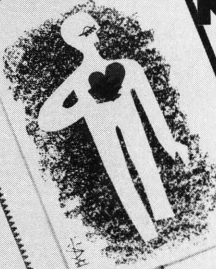
ze
TRÍ
MILIÓN
TRÍ
Júder

CARL AND ANNA

BY
LEONHARD FRANK

Translated from the German by
CIVIL DOCKE

NEW YORK - LONDON
G. P. PUTNAM'S SONS
233 Madison Avenue
1937



Charlat Frank
Sagen, was mich zu sagen ist
Mein Leben mit
Leonhard Frank

Ausstellung der Universitätsbibliothek Würzburg 30. 9. – 14. 12. 1991
Mo – Mi 8–19, Do u. Fr 8–21, Sa 9–14, So (nur 20. u. 27. Okt. u. 10. u. 17. Nov.) 10–16 Uhr

A Világjárdalom
Remekei

Brüder und Schwester
Roman von Leonhard Frank

LEONHARD FRANK
GESAMMELTE WERKE
HINDBUCH
Herausgegeben von
FRIEDRICH SCHLEGEL
FRIEDRICH SCHLEGEL

Leonhard
FRANK
ИЗБРАННОЕ

1976/19

Universitätsbibliothek Würzburg

Jahresbericht 1991

Würzburg 1991

Abbildungen:

Ausstellungsplakate (Titelbild und S. 5); Eröffnungsveranstaltung der Ausstellung "Blockbücher. Die Bilderbücher des Mittelalters" (S. 36–39); Werkstattgespräche mit Autoren der deutschen Gegenwartsliteratur (S. 64–67); Neuerwerbungen: eine kostbare Druckgraphik (S. 27) und wertvolle japanische Drucke (S. 46); die neue Teilbibliothek Biowissenschaften und deren alte Räume (S. 54–55); Dr. Josef Tiwisina (S. 47).

Alle Aufnahmen (außer S. 47): Universitätsbibliothek Würzburg (I. Götz-Kerner)

ISSN 0724-1739

Druck: Echter, Würzburg

Blockbücher

Die Bilderbücher
des Mittelalters



Universitätsbibliothek Würzburg, Am Hubland 17.10. – 17.11.1991

– Täglich 10–16 Uhr, Freitag 10–20 Uhr ■ Führungen: Fr. 18 Uhr, Sa. 14 Uhr, So. 10 und 14 Uhr, sowie nach Vereinbarung

Inhaltsverzeichnis

1. Jahresüberblick	S. 9
1.1 Inanspruchnahme der Bibliothek	S. 11
1.2 Personelle und finanzielle Situation	S. 12
1.3 Bezug des Neubaus der Teilbibliothek Biowissenschaften	S. 13
1.4 Vorbereitungen für das EDV-Verbundsystem SOKRATES	S. 13
1.5 CD-ROM-Datenbanken als Informationsmittel	S. 14
1.6 Die "Unterfränkische Bibliographie" als Datenbank	S. 14
2. Zentralbibliothek	
2.1 Erwerbung	S. 16
2.2. Katalogisierung	S. 21
2.3 Benutzung	S. 28
2.4 Handschriftenabteilung. Alte Drucke	S. 40
2.5 Landeskundliche Abteilung	S. 41
2.6 Technische Abteilung	S. 43
2.7 Ausbildung	S. 44
2.8 Veranstaltungen	S. 45
3. Teilbibliotheken	S. 46
4. Anlagen	
4.1 Veröffentlichungen	S. 61
4.2 Leihgaben zu Ausstellungen	S. 62
4.3 Personelle Veränderungen	S. 62
5. Tabellen	
5.1 Richtwerte für die Beanspruchung und die Ressourcen der Universitätsbibliothek Würzburg	S. 68
5.2 Öffnungszeiten der Zentralbibliothek	S. 69
5.3 Zahl der Benutzer im Hauptlesesaal der Zentralbibliothek	S. 70
5.4 Gesamtausleihe der Zentralbibliothek	S. 72
5.5 Institutsbelieferung mit Bücherauto	S. 73
5.6 Gesamtausgaben der Zentralbibliothek im Jahr 1991 nach Gattungen	S. 74

5.7	Gesamtausgaben der Zentralbibliothek im Jahr 1991 nach Fächern	S. 76
5.8	Zuwachs in der Zentralbibliothek im Jahr 1991 nach Fächern (alle Erwerbungsarten)	S. 77
5.9	Ausgaben und Zuwachs in der Zentralbibliothek 1991 bei den Neuerscheinungen nach Gattungen	S. 78
5.10	Zuwachs in der Zentralbibliothek 1991 bei den Neuerscheinungen nach Erwerbungsarten	S. 80
5.11	Ausgaben und Zuwachs in der Zentralbibliothek 1991 (Kauf von Antiquaria, Mikroformen, AV-Medien)	S. 82
5.12	Gesamtzuwachs in der Zentralbibliothek 1991 (alle Erwerbungsarten)	S. 83
5.13	Durchschnittskosten der Neuerscheinungen im Jahr 1991 nach Fächern	S. 84
5.14	Ausgaben und Zuwachs der Lehrbuchsammlungen 1 und 2	S. 85
5.15	Erwerbung von Dissertationen im Jahr 1991	S. 86
5.16	Bucheinband, Bestandspflege, Restaurierung im Jahr 1991	S. 86
5.17	Alphabetische Katalogisierung: Monographien	S. 87
5.18	Schlagwortkatalogisierung	S. 88
5.19	Standortkatalogisierung: Monographien	S. 89
5.20	Zeitschriftenkatalogisierung	S. 89
5.21	Statistische Übersicht	S. 90

1. Jahresüberblick

Obleich auch im Jahr 1991 das der Universitätsbibliothek schon seit einiger Zeit in Aussicht gestellte EDV-Verbundsystem SOKRATES weiter auf sich warten ließ, weil die für die Installation dieses landeseinheitlichen Systems zuständigen Münchner Stellen uns noch nicht zu beliefern vermochten, sind dennoch einige wesentliche Verbesserungen im Bibliotheksbetrieb zu verzeichnen, die durch Einsatz der Elektronischen Datenverarbeitung bzw. von EDV-Produkten erzielt werden konnten: nämlich, wie im Folgenden näher ausgeführt wird, durch den weiteren Ausbau der Informationsmittel mit CD-ROM-Datenbanken und durch die erstmalige Herstellung unserer Landeskundlichen Bibliographie, der "Unterfränkischen Bibliographie", mit einem Datenbanksystem und das heißt zugleich durch die Umwandlung dieser Bibliographie in eine den Benutzern nun ständig auf aktuellem Stand verfügbare Datenbank.

Wesentlich weniger erfreulich ist das Bild, das sich bei der Ausstattung mit Personal und mit Literaturerwerbungsmitteln bietet. Während an dieser Stelle schon wiederholt auf die ständig steigenden personellen Probleme aufmerksam gemacht worden ist – ohne daß dadurch freilich bisher eine Verbesserung hätte erreicht werden können –, soll diesmal besonders die unbefriedigende Situation bei den Literaturerwerbungsmitteln zur Sprache gebracht werden. Hier sind zwei Schwierigkeiten besonders hervorzuheben. Einerseits bleibt die Gesamtausstattung der Universität mit Literaturerwerbungsmitteln immer noch weit hinter dem zurück, was aufgrund des hierfür vorgelegten fachlichen Gutachtens in Gestalt der "Empfehlungen zur Sicherung der Literaturversorgung", die der Beirat für Wissenschafts- und Hochschulfragen beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus veröffentlicht hat, eigentlich zur Verfügung stehen müßte. Andererseits zeigt sich immer deutlicher, daß die Zentralbibliothek unserer Universität zu schwach dotiert ist in Relation zu kleineren Einheiten unserer Universität, die ebenfalls Literaturerwerbungsstellen zur Bewirtschaftung zugewiesen erhalten.

Einige Fakten zeigen mit aller Deutlichkeit die Konsequenzen aus dieser Situation auf. Ein Indikator für diese Unterversorgung ergibt sich aus der Zahl der Fernleihbestellungen bei anderen Bibliotheken. Diese Zahl ist – wie die auf S. 68 abgedruckte Tabelle 1 zeigt – innerhalb des Berichtsjahrs um 9,8 % gestiegen, seit Bezug des Neubaus der Zentralbibliothek aber – also innerhalb der vergangenen 10 Jahre – auf 181 % ! Es geht hier nicht nur darum, daß diese Bücher am Ort fehlen und von auswärts erst besorgt werden müssen, sondern es geht in vielen Fällen darum, daß sie bei uns überhaupt nicht zur Verfügung stehen, nämlich immer dann, wenn sie kurzfristig benötigt werden. Es sollte zu denken geben, daß laut Statistik des "Bayerischen Zentralkatalogs", veröffentlicht im Jahresbericht der Bayerischen

Staatsbibliothek für das Geschäftsjahr 1990 (die Daten für 1991 liegen noch nicht veröffentlicht vor) die Universitätsbibliothek Würzburg unter allen bayerischen Bibliotheken mit weitem Abstand der größte Fernleihkunde ist, d.h. eine weit größere Menge an Literatur als alle anderen Bibliotheken von auswärts beschaffen muß, weil sie diese aus finanziellen Gründen nicht selbst erwerben kann. In diesem Jahresbericht heißt es auf S. 88:

"Die meisten Bestellungen haben aufgegeben:

	1990	1989
UB Würzburg	45.167	44.405
UB Erlangen-Nürnberg	30.160	31.375
UB Regensburg	28.138	25.846
UB Augsburg	26.250	23.237
SB Bamberg (mit UB)	23.344	22.185
UB Bayreuth	19.621	17.614"

usw.

In diesen Zahlen spiegelt sich nicht nur die zu schwache Dotierung unserer Zentralbibliothek, sondern ebenso die Tatsache, daß diese – z.B. im Gegensatz zur Universitätsbibliothek Erlangen – im Zweiten Weltkrieg vollständig zerstört wurde und daß die deswegen nicht mehr vorhandene ältere Literatur bis zum heutigen Tage durch Nachkäufe nicht ersetzt werden konnte.

Eine zweite Zahl als Gradmesser: Wie sich aus Tabelle 1 ergibt, liegen alle Eckdaten für die Beanspruchung unserer Bibliothek im Vergleich von 1981 zu 1991 weit über der 100 % – Marke, mit einer einzigen Ausnahme: der gebenden Fernleihe, d.h. der Zahl der Bestellungen anderer Bibliotheken bei uns. Die Zahl dieser Bestellungen betrug 1981 24.559. Sie hat sich zwar in den folgenden Jahren auch erhöht, ist aber bis 1991 auf nur 25.799 bzw. 105,05 % gestiegen und bleibt damit hinter den Wachstumsraten anderer Eckdaten weit zurück. Mit anderen Worten: Es lohnt sich für andere Bibliotheken nur begrenzt, bei unserer Bibliothek Bücher zu bestellen, weil – das ist ein Erfahrungswert der potentiellen Besteller – die Universitätsbibliothek Würzburg im Vergleich zu anderen Universitätsbibliotheken weit weniger Literatur zur Verfügung hat.

Während die Universitätsbibliothek Würzburg also in der Rangfolge des ungedeckten Literaturbedarfs, ausgedrückt durch die Zahl der Fernleihbestellungen bei anderen Bibliotheken, den 1. Platz unter den bayerischen Bibliotheken einnimmt, steht sie in der Reihe derer, die andere Bibliotheken über Fernleihe beliefern, also eigene Bestände leihweise oder per Kopie zur Verfügung stellen können, aufgrund ihrer schlechteren Ausstattung relativ weit hinten. Das ergibt sich aus den folgenden Zahlen, welche die Beanspruchung bayerischer Universitätsbibliotheken durch Be-

stellungen von anderen Bibliotheken ("gebende Fernleihe") und die darauf erfolgenden Lieferungen betreffen (sortiert nach Leistungsfähigkeit bzw. Beanspruchung):

Gebende Fernleihe 1990			
	Lieferungen	zugrundeliegende Bestellungen	% ¹
UB Regensburg	36.765	44.868	82
UB Erlangen-Nürnberg	33.214	54.035	61
TUB München	32.592	44.642	73
UB Augsburg	27.461	33.785	81
UB Bamberg	23.971	31.038	77
UB Passau	21.717	26.430	82
UB Bayreuth	19.863	24.079	82
UB München	16.053	26.423	61
UB Würzburg	13.538	25.024	54
φ	25.019	34.480	73
¹ prozentualer Anteil der positiv erledigten Bestellungen			

Soll dieser Jahresbericht seinen Sinn nicht verfehlen, dann muß über diese Fakten ernsthaft nachgedacht und es müßten vor allem entsprechende Konsequenzen gezogen werden.

1.1 Inanspruchnahme der Bibliothek

Die Inanspruchnahme der Bibliothek ist in den Teilbibliotheken wie in der Zentralbibliothek im Berichtsjahr wiederum auf breiter Front angestiegen. Die hier beigefügte Tabelle 1 verdeutlicht das an Hand einiger Eckdaten, z.B. vermehrte sich die Zahl der Benutzer des Hauptlesesaals der Zentralbibliothek von 320.845 auf 352.152, also um nicht weniger als 9,8 %, die Zahl der ausgegebenen Bände um 3,4 % bzw. 12.221 Einheiten, die Zahl der Fernleihbestellungen bei anderen Bibliotheken auf 49.599 bzw. um 9,8 %.

1.2 Personelle und finanzielle Situation

Die personelle Situation der Universitätsbibliothek hat sich im Jahr 1991 noch weiter verschlechtert. Die dringend erforderliche personelle Verstärkung blieb wiederum aus. Dagegen war es erforderlich, erneut zusätzliches Personal für den Benutzungsbereich zur Verfügung zu stellen, also innerbetrieblich umzuschichten, um den dort gestiegenen Arbeitsanfall bewältigen zu können: Der Arbeitsbereich Fernleihe mußte eine zusätzliche halbe Personalstelle erhalten wegen Steigerung der nehmenden Fernleihe um 9,8 % bzw. 4432 Bestellungen auf nunmehr 49.599 jährliche Bestellungen. Das Informationszentrum mußte wegen des stark gestiegenen Auskunftsbearbeitungsbedarfs um eine halbe Diplombibliothekarstelle verstärkt werden und außerdem im Spätdienst um eine zusätzliche Stelle, hier nicht zuletzt wegen der erforderlichen Betreuung der Benutzer von CD-ROM-Datenbanken.

Bei den finanziellen Mitteln machte sich die seit 1987, also seit nunmehr schon fünf Jahren stagnierende "Normalzuweisung" besonders nachteilig bemerkbar, da eine Mittelzuweisung in gleicher Höhe wie im Vorjahr angesichts der anhaltenden Preissteigerungen einer ständigen Mittelkürzung gleichkommt: Der Zuweisungsbeitrag belief sich 1991, 1990 und 1989 auf jeweils 1.749.510,- DM, 1988 und 1987 auf 1.742.710,- DM. Mit anderen Worten: Seit 1987 wird die "Normalzuweisung" jährlich um die Rate der Preissteigerungen, die mindestens durchschnittlich 5 % betrug, gekürzt. Zu dieser Preissteigerungsrate kommt noch eine weitere Rate von 10 % für jährlichen Mehrbedarf aufgrund der Ausweitung der Literaturproduktion. Diese Zahl ist den "Empfehlungen zur Sicherung der Literaturversorgung" zu entnehmen, die der Beirat für Wissenschafts- und Hochschulfragen beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus 1983 und 1989 in 2. Auflage herausgebracht hat. Auf die Folgen der zu schwachen finanziellen Ausstattung, hauptsächlich der Zentralbibliothek habe ich schon eingangs hingewiesen.

Das "Bayerische Sofortprogramm", mit dem die Literaturversorgung der Überlastfächer verbessert wird (1989 = 440.000,- DM, 1990 = 280.000,- DM), war 1991 mit einer Zuweisung von 300.000,- DM vertreten (je 150.000,- DM für Lehrbuchsammlungsliteratur und für Studienliteratur). Ferner erhielt die Universitätsbibliothek an Sonderzuweisungen 140.000,- DM für Einband und Literatur (70.000,- DM für Monographien, 30.000,- DM für Bucheinband, 40.000,- DM für Buch- und Handschriften-Restaurierung), weitere 20.000,- DM für Buchbinderkosten, 62.000,- DM zur Fortsetzung des Programms der Zeitungsverfilmung, 37.500,- DM für den Ausbau des CD-ROM-Programms (13.500,- DM für Software und 24.000,- DM für Hardware) und 47.000,- DM für weitere Regale der Zentralbibliothek. Für Literatuerwerb und Bucheinband konnten bei dieser Ausstattung insgesamt 1.952.184,- DM aufgewendet werden (1990 = 1.771.261,- DM, 1989 = 2.069.550,- DM).

1.3 Bezug des Neubaus der Teilbibliothek Biowissenschaften

Die Teilbibliothek Biowissenschaften, in welcher die Bestände von 12 Lehrstühlen zusammengefaßt sind, konnte im April 1991 in ihren Neubau umziehen, der im 1. Bauabschnitt des Biozentrums am Hubland eingerichtet wurde.

Die neue Bibliothek bietet 48 Arbeitsplätze, Stellplatz für ca. 34.000 Bände, 8 Arbeitsplätze in einem Gruppenraum, einen eigenen Raum für computergestütztes Arbeiten (CD-ROM-Datenbanken, EDV-Katalog usw.) und einen Kopierraum mit 2 Geräten.

Beim Umzug sind 90 Meter entbehrliche Zeitschriften ausgesondert und an die Zentralbibliothek abgegeben worden. Im Gegenzug wurden 97 Meter Zeitschriften aus der Zentralbibliothek in die Teilbibliothek Biowissenschaften überführt. In dieser sollen künftig, ebenso wie bei den Teilbibliotheken Chemie, Physik, Mathematik, die betr. Bestände konzentriert dargeboten werden. Eine Ausnahme hiervon bildet hauptsächlich die in der Zentralbibliothek aufgestellte Lehrbuchsammlung.

Da sechs der beteiligten Lehrstühle erst nach Fertigstellung des 2. Bauabschnitts ans Hubland umziehen, hat die Universitätsbibliothek für ihre Versorgung ab 24.4.1991 eine "Zweigstelle Röntgenring" im alten Quartier der Teilbibliothek Biowissenschaften eingerichtet.

1.4 Vorbereitungen für das EDV-Verbundsystem SOKRATES

Gemäß dem "Rahmenplan 1987 für den künftigen Einsatz der Datenverarbeitung im Bereich der staatlichen Bibliotheken" wurde nach einer entsprechenden Ausschreibung 1989 ein Rahmenvertrag mit der Firma Siemens geschlossen. In diesem ist die Ausstattung der bayerischen Hochschulbibliotheken mit EDV-Einrichtungen (Projekt "SOKRATES") vereinbart. Hierzu zählen die Teilprojekte Online-Katalogisierung, EDV-Buchausleihe, EDV-Benutzerinformation über Katalog und Buchausleihe ("OPAC") und EDV-Literaturerwerbung.

Die Umsetzung dieser landeseinheitlichen Planung auf die Bedürfnisse unserer Universität erfolgte durch ein Planungspapier der Universitätsbibliothek, das im Februar 1990 vom Bibliotheksausschuß beraten und zustimmend verabschiedet wurde.

Es ist vorgesehen, daß in der Zentralbibliothek und zunächst (erste Ausbau-Stufe) an acht weiteren Standorten (Teilbibliotheken) entsprechende EDV-Installationen eingesetzt werden. Die Verlegung von Datenleitungen ist bereits erfolgt oder wird vorbereitet. Die Gerätebeschaffung und die Einbeziehung in den regionalen EDV-Verbund setzt die Mitwirkung der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken voraus, die uns seit einiger Zeit in Aussicht gestellt ist.

1.5 CD-ROM-Datenbanken als Informationsmittel

Im Berichtsjahr konnte das Angebot an CD-ROM-Datenbanken, an denen offenkundig ein sehr starkes Benutzer-Interesse besteht, erheblich ausgebaut werden. (Über die Einführung von CD-ROM wurde bereits im Jahresbericht 1990 (dort S. 14 f) ausführlich berichtet. Es stehen nunmehr in der Zentralbibliothek insgesamt 11 CD-ROM-Datenbanken zur Verfügung, die von den Bibliotheksbenutzern an sechs Wochentagen während der gesamten Öffnungszeit von 64 Wochenstunden benutzt werden können. Weitere CD-ROM-Datenbanken wie auch Online-Literaturdatenbanken (wie z.B. "JURIS" für rechtswissenschaftliche Literatur und "DIMDI" für biowissenschaftliche Daten) stehen in mehreren Teilbibliotheken zur Verfügung.

Zusätzlich zu den schon 1990 in der Zentralbibliothek installierten CD-ROM-Datenbanken MEDLINE und PSYCLit konnten im Berichtsjahr dort vier bibliographische und fünf fachwissenschaftliche Dienste neu zur Verfügung gestellt werden, an bibliographischen: das deutsche und das englische Verzeichnis lieferbarer Bücher ("VLB" - "Verzeichnis lieferbarer Bücher" und "BiP" - "Books in Print"), die "Deutsche Nationalbibliographie", d.h. der bibliographische Dienst der Deutschen Bibliothek ab Berichtsjahr 1986 und der bibliographische Dienst der Library of Congress, "CD-Marc", mit allen Katalogdaten dieser größten Universalbibliothek der Welt seit 1968.

Außerdem kamen an Fachdatenbanken neu hinzu: "Science Citation Index", "Social Science Citation Index", "SOCIOFILE", "PSYNDEX" und das neuphilologische Auskunftsinstrument "MLA - International Bibliography". Der dringend erwünschte weitere Ausbau ist von den verfügbaren Mitteln abhängig.

1.6 Die "Unterfränkische Bibliographie" als Datenbank

Die "Unterfränkische Bibliographie" für das Berichtsjahr 1990, hergestellt 1991, wurde erstmals mit Hilfe des Datenbanksystems "LARS" produziert. Mit dieser Umstellung auf ein EDV-Verfahren wurden zwei Ziele verfolgt und erreicht: Einerseits konnten - wie nun schon seit einigen Jahren bei der zweiten von der Universitätsbibliothek produzierten periodischen Bibliographie, der Bibliographie der Veröffentlichungen der Universitätsangehörigen - die Kosten für die jährliche Herstellung im Buchdruck wesentlich gesenkt werden, dadurch daß der Druckerei anstelle eines Satzmanuskripts eine Diskette mit den maschinenlesbaren Daten zur Verfügung gestellt wird.

Andererseits steht nunmehr der Datenbestand unserer Landeskundlichen Bibliographie als OPAC, d.h. als "Online Public Access Catalogue" zur Verfügung, also als allgemein zugänglicher Online-Katalog, der ständig auf dem Laufenden gehalten wird, aus dem ständig die neueste Literatur abgefragt werden kann (bisher gab es

nur jährlich neu gedruckte Verzeichnisse) und der – wie die bisherigen Jahresverzeichnisse – nicht nur die neu erschienenen Monographien verzeichnet, sondern ebenso alle entsprechenden Aufsätze aus Zeitschriften, aus den ausgewerteten Zeitungen usw.

Die Benutzungsmöglichkeiten sind auch dadurch wesentlich verbessert, daß es jetzt möglich ist, wie bei CD-ROM-Datenbanken, die jeweils gesuchten bzw. gewünschten Daten über den an den PC angeschlossenen Drucker auszudrucken oder auf eine Diskette zu überspielen und in das eigene EDV-System einzuspielen.

Im Rahmen der personellen Möglichkeiten wird die Universitätsbibliothek diese Datenbank auch um früher erschienene Publikationen vermehren. Es ist beabsichtigt, alle einschlägigen Veröffentlichungen seit Erscheinungsjahr 1945 nach und nach einzufügen und damit den Anschluß an das Verzeichnis für die ältere Literatur, die "Fränkische Bibliographie" herzustellen.

Gottfried Mälzer

2. Zentralbibliothek

2.1 Erwerbung

2.1.1 Allgemeine Übersicht

Der Jahresbericht dieses Jahres muß vor allem herausstellen, daß die regulären Haushaltsmittel, die der Universitätsbibliothek für den Bestandsaufbau der Zentralbibliothek zur Verfügung gestellt werden, seit 4 Jahren in etwa gleich geblieben sind, daß aber erhebliche Sondermittel ständig hinzukommen, ohne daß eine Personalvermehrung stattfindet, die diese besonders aufwendige Mittelverwaltung auffangen könnte. Insgesamt standen der Zentralbibliothek für Bestandserhaltung und Bestandsvermehrung 1.952.184,- DM (Vorjahr 1.771.261,- DM) zur Verfügung. Die Steigerung um 180.923,- DM oder ca. 10 % geht allein auf Zuweisung von Sondermitteln:

- 300.000,- DM "Bayerisches Sofortprogramm für Überlastfächer",
- 13.500,- DM für CD-ROM-Software,
- 62.000,- DM für Zeitungsverfilmung,
- 140.000,- DM für Einband und Literatur (darin enthalten Mittel für Restaurierung wertvoller Bücher)

Die Ausgaben werden im einzelnen in den Tabellen 6 bis 16 aufgelistet. Sofern nicht ausdrücklich ausgenommen gelten die Zahlen immer für die Zentralbibliothek.

Herausragendes soll hier vorneweg erwähnt werden.

In der Tabelle 6 wird eine Übersicht der Gesamtausgaben nach Neuerscheinungen und Antiquaria gegeben.

Hervorheben sollte man hier:

- den hohen Anteil der Einbandkosten von 290.508,- DM; verursacht durch vermehrte Bindekosten auf Grund der Sondermittel für das "Bayerische Sofortprogramm für Überlastfächer", sowie der Sondermittel für die Restaurierung von Handschriften, Inkunabeln und alten Büchern in Höhe von knapp 60.000,- DM.
- die wieder zurückgegangenen Aufwendungen für den Tausch;
- den weiter gestiegenen Anteil der Mittel, welche die Zentralbibliothek für die Bibliotheken außer Haus aufwendet, in Höhe von 344.730,- DM (Vorjahr: 283.004,- DM). Diese komplizierte Verschiebung der Mittel für Teilbibliotheken geschieht häufig auf Grund der örtlichen Gegebenheiten in Würzburg, z.B. dadurch, daß Institutsbibliotheken nahe bei der Zentralbibliothek errichtet wurden und für den Benutzer parallele Bestände schwer zu vermitteln sind. Bewußt sind hier Verschiebungen zu den Teilbibliotheken eingeleitet worden, wobei die Mischfinanzierung der Teilbibliotheken aus eigenen Mitteln (= Mitteln der Lehrstühle) und Mitteln der Zentralbibliothek zukünftig zu Komplikationen führen kann.

2.1.2 Kauf für die Zentralbibliothek

2.1.2.1 Neuerscheinungen

Die Tabelle 9 listet die Ausgaben und den Zuwachs der Neuerscheinungen für die Zentralbibliothek nach Gattungen auf. Zu berücksichtigen ist dabei, daß die Zahlen nur für die Zentralbibliothek, nur für gedruckte Bücher und Zeitschriften gelten, und hier auch das Überlastprogramm einschließen, nicht aber Lückenergänzung, Mikroformen und CD-ROM. Die Tabelle 9 ist somit eine Untermenge der Tabelle 6.

Den Ausgaben für die einzelnen Fächer liegen Etatkontingente zugrunde, die den "Empfehlungen zur Sicherung der Literaturversorgung an den Universitäten Erlangen-Nürnberg, München, Regensburg und Würzburg sowie der Technischen Universität München vom 1.8.1983" hrsg. vom Beirat für Wissenschafts- und Hochschulfragen beim Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus (München 1983) entnommen wurden. Diese Kontingente mußten an die Situation der Zentralbibliothek angepaßt werden; sie werden aber zunehmend fragwürdig durch die einseitige Bevorzugung bestimmter Fächer durch das Überlastprogramm und durch die vermehrte Einführung von CD-ROM-Auskunftsmitel für bestimmte Fachgebiete auf Kosten der übrigen Fächer.

Die Ausgaben für Zeitschriften insgesamt (Zentralbibliothek: 525.168,- DM; außer Haus aufgestellte Bände: 171.737,- DM) belaufen sich auf 696.905,- DM (Vorjahr: 651.240,- DM). Dies entspricht einer Kostensteigerung von etwa 7 %. Auch beim Durchschnittspreis pro Band sehen wir eine ähnliche Preissteigerung. (vgl. Tab. 9 und Tab.13). Die Ausgaben für die Fortsetzungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 11 % erhöht (1990: 125.080,- DM; 1991: 139.257,- DM); bei den Monographien hat eine Steigerung um ca 15 % stattgefunden; das Sofortprogramm hat hier sicher seinen Anteil; insgesamt aber haben sich diese Ausgaben dem Jahr 1989 wieder eher angenähert. (1989: 654.746,- DM; 1990: 452.075,- DM; 1991: 521.289,- DM)

Wie im vorjährigen Jahresbericht kann auch diesmal wieder berichtet werden von einer großzügigen Einbeziehung der Anschaffungsvorschläge der Benutzer, sowie der Fernleihbestellungen in die Bestandsvermehrung.

Aus den Anschaffungsvorschlägen:	394 Bände für 26.736,-DM
(Vorjahr:	360 Bände für 22.669,-DM)
Aus den Fernleihbestellungen:	306 Bände für 18.965,-DM
(Vorjahr:	187 Bände für 12.027,-DM)

Bei den Anschaffungsvorschlägen führen bei den Ausgaben folgende Fächer: Informatik (3.263,- DM), Geschichte (2.460,- DM), Wirtschaft (2.270,- DM), Religion (2.057,- DM); Medizin, Kunst und Politik folgen.

Bei den Fernleihbestellungen ist die Reihenfolge an der Spitze leicht verändert: Wirtschaft, Geschichte, Religion, Biologie und Philosophie.

Für die nachträgliche Beschaffung von Mehrfachexemplaren wegen häufiger Benutzung wurden 4.894,- DM und für Tauschexemplare 4.748,- DM (1990: 28.343,- DM) ausgegeben.

Die Tabelle 13 versucht unsere Durchschnittskosten zu ermitteln; man sollte sie in ihrer relativen Aussagekraft mit allen Unsicherheiten so stehen lassen; sie dürfte aber einen Trend wiedergeben, der ganz allgemein zu konstatieren ist.

2.1.2.2 Lehrbuchsammlung

Das "Bayerische Sofortprogramm für die Überlastfächer" hat auch 1991 wieder Mittel zur Verfügung gestellt. Für die Lehrbuchsammlungen wurden aus dem Sofortprogramm 150.000,- DM verausgabt einschließlich der Buchbinderausgaben und zusätzlich ca. 20.000,- DM aus dem Normaletat. Tabelle 14 gibt hierfür eine detaillierte Aufstellung. Es bleibt zu bemerken, daß zu den Gesamtausgaben von 142.734,- DM für beide Lehrbuchsammlungen noch die Kosten für den Einband hinzuzurechnen sind. Insgesamt konnten 2528 Bände hinzuerworben werden. Die kritischen Anmerkungen des letzten Jahresberichtes können nur wiederholt werden, insbesondere was Fächer wie Medizin angeht.

2.1.2.3 CD-ROM und Mikroformen

Folgende CD-ROM-Literaturdatenbanken stehen gegenwärtig für die Benutzer öffentlich zur Verfügung: MEDLINE, PSYCLit, DB, VLB, BiP, BiP Plus, SCI, SSCI, SOCIOFILE, PSYNDEX, CDMARC Bibliographic, MLA International Bibliography (mit Journal Subscription Information). Für diese neuen Medien wurden im letzten Jahr ca. 70.000,- DM ausgegeben. Für die Bibliothek muß jedoch, trotz der sehr guten Annahme durch die Benutzer, kritisch eingewendet werden, daß die Kosten zum großen Teil aus dem Normaletat abgezweigt werden müssen und zwar auf Kosten manch anderer Fächer, die aus diesen Literaturdatenbanken relativ wenig Nutzen ziehen können.

Die Universitätsbibliothek konnte einige antiquarische Erwerbungen tätigen z.B. von Rudolf A. Kölliker 3 Briefe (360,- DM), von Maximilian Frey einen Brief mit Unterschrift (80,- DM), von Elisabeth Dauthendey ein Gedichtmanuskript (294,- DM), oder von Leonhard Frank eine Erstausgabe von "Der Mensch ist gut" (85,- DM); außerdem als Faksimile The Book of Kells (4.636,- DM).

Dank hoher Sondermittel (DM 62 000,-) konnte ein weiterer Schritt in der Verfilmung der Zeitungsbestände erfolgen:
Fränkisches Volksblatt 1.9.1978-1990

Mainpost 1945–1990

Neue Zürcher Zeitung 1967–1985 (Fortsetzung bereits vorhanden!)

Daneben werden bereits 28 Zeitungen seit 1986 regelmäßig als Film bzw. als Mikrofilme zusätzlich zur Papierausgabe bezogen, davon sind drei Zeitungen (Frankfurter Allgemeine, Süddeutsche Zeitung, Zeit) vollständig auf Mikrofilm vorhanden, das Handelsblatt ist ab 1967 als Mikrofilm und der Bundesanzeiger ab 1971 als Mikrofilme vorhanden.

Aus dem Normaletat wurden Mikrofilme dreier Aschaffener Zeitungen (Aschaffener Zeitung, Aschaffener Intelligenzblatt und Beobachter am Main) für 5006,- DM angekauft.

2.1.3 Tausch, Geschenk, Pflicht

Die Tabelle 16 (Erwerbung von Dissertationen) macht jene Ankündigung im Vorjahresbericht deutlich "Nachdem nunmehr auch in Bayern Absprachen über Sammel-schwerpunkte erfolgt sind, hat sich die Universitätsbibliothek Würzburg entschlossen, prinzipiell auf die pauschale Entgegennahme auswärtiger Dissertationen zu verzichten. Die Auswirkungen dieser Entscheidung werden allerdings erst im nächsten Jahr zu Buche schlagen". Die Annahme von Dissertationsdrucken von auswärts ging auf Null zurück. Insgesamt verringerte sich auch die Zahl der Würzburger Dissertationen: 1990: 517; 1991: 487. Leider können keine Zahlen für die Habilitationsschriften gegeben werden, weil diese Schriften nicht generell bei der Universitätsbibliothek abgeliefert werden müssen. Für die Bereiche sonstiger Tausch, Geschenk und Pflicht zeigt die Tabelle 10 annähernde Werte zum Vorjahr, mit Ausnahme des Bereichs Geschenke bei Monographien; hier wäre ein drastischer Rückgang anzunehmen, wenn nicht die verringerte Zahl einfach dadurch zustande käme, daß aus Personalknappheit ein Großteil der Geschenke nicht bearbeitet werden konnte.

2.1.4 Franconica

Für die Franconica-Sammlung konnten nach der erfreulichen Aufarbeitung des letzten Jahres, die statistisch auch einen überhöhten Wert brachte, wieder 706 Titel mit 802 Bänden erworben werden; 65 % davon als Geschenk (519 Bände), 23 % als Kauf (188 Bände), 9 % als Pflichtablieferung (76 Bände) und 3 % als Tauschgabe. Die Aufwendungen für den Kauf betragen 9.145,- DM.

Wieder darf den Schenkern herzlich gedankt werden.

Für die Depositenbibliothek der Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte wurden 34 Bände und für die Sammlung der Physico-medica 76 Bände erworben.

2.1.5 Einbandstelle

Erfreulicherweise konnte aus Sondermitteln die Aktion des Jahres 1989 fortgesetzt werden, besonders wertvolle Stücke aus der Handschriftenabteilung (Handschriften und Inkunabeln) restaurieren zu lassen. Für 52.391,- DM wurden 17 Bände erneuert. Wegen der hohen Kosten mag dies vielleicht da und dort Verwunderung hervorrufen, die Bewahrung des historischen Erbes sollte aber Rechtfertigung genug für solche Aktionen sein und Verpflichtung, Weiteres zu unternehmen.

Auffällig zeigt die Tabelle 16 die deutlich gestiegenen Kosten für die Reparaturen an Monographien: 1990: 28.468,- DM (1017 Bände); 1991: 47.004,- DM (1796 Bände). Die buchbinderische Bearbeitung alter fränkischer Literaturbestände und alter Würzburger Dissertationen betrug nur mehr 18.437,- DM (1217 Bände) statt 1990 mit 51.471,- DM (2074 Bände). Sie konnte geringer ausfallen, weil das meiste hier bereits im Vorjahr durchgeführt werden konnte. Für Teilbibliotheken wurden Buchbinderkosten in Höhe von 10.536,- DM übernommen.

Beim Neuzugang tritt die Steigerung bei den Buchbinderkosten bei den Lehrbüchern ("Bayerisches Sofortprogramm für Überlastfächer" !) hervor, während ansonsten ein leichter Rückgang zu verzeichnen ist.

Ludwig Walter

2.2 Katalogisierung

2.2.1 Allgemeines

Die Universitätsbibliothek Würzburg strebt die Einführung von Onlinekatalogisierung an, verbunden mit OPAC und EDV-Ausleihverbuchung. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, müssen entsprechende Vorarbeiten geleistet werden. Bei der Einführung von OPAC und EDV-Ausleihverbuchung muß der Anteil der mit EDV katalogisierten Titel möglichst hoch sein. Ein Schwerpunkt bei der Katalogisierung lag deshalb auch in diesem Jahr bei der EDV-Aufkatalogisierung und hier ganz besonders bei älterer viel benutzter Literatur. Ergänzend dazu wird in den Teilbibliotheken aufkatalogisiert, um auch hier den Anteil der EDV-erfaßten Literatur zu erhöhen. Für die Teilbibliotheken wird die Katalogisierung mit dem LARS-Programm ausgeweitet. Um den notwendigen Kontakt mit den bayerischen Bibliotheken in Katalogisierungsfragen zu halten und sich auf die Online-Katalogisierung vorzubereiten, arbeitet die Universitätsbibliothek Würzburg in der Arbeitsgemeinschaft für alphabetische Katalogisierung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken mit.

2.2.2 Verbundkatalogisierung

Die bayerische Verbundkatalogisierung, an der sich 35 Bibliotheken beteiligen, befindet sich in einer Umbauphase und ist zur Zeit in zwei Teile gespalten. Die Bayerische Staatsbibliothek, die bayerischen Universitätsbibliotheken Augsburg, LMU und TU München, sowie 14 weitere staatliche bayerische Bibliotheken haben bereits Online-Katalogisierung eingeführt. Sie bilden den Bibliotheksverbund Bayern (BVB). Die übrigen 17 Teilnehmer der bayerischen Verbundkatalogisierung arbeiten noch offline. Sie bilden den Bayerischen Katalogisierungsverbund Alt (BKV-A). Für die offline arbeitenden Bibliotheken besteht der Verbundkatalog (VK) wie bisher weiter. Als Nachweis für die Bestände der 18 bereits online katalogisierenden Bibliotheken steht ihnen der BVB AK zur Verfügung.

Für die Bestände der bayerischen Verbundkatalogisierung stehen in Würzburg folgende Kataloge zur Verfügung:

- Der VK 91/2 (1.614 Fiches) mit 8.127.085 Haupteintragungen, dazu Supplemente.
- Der VK SWK 91/2 (647 Fiches) mit 7.392.769 Eintragungen, dazu Supplemente.
- Der BVB AK 91/1 (750 Fiches) mit 3.041.945 Haupteintragungen.

Für die Bestände der Universität Würzburg stehen zur Verfügung:

- Der Alphabetische Katalog UBW AK 91/2 (177 Fiches) mit 371.766 Haupteintragungen. Dazu kommen die Nebeneintragungen und die Verweisungen. Insgesamt enthält der UBW AK 91/2 670.077 Eintragungen.
- Der Schlagwortkatalog UBW SWK 91/2 (69 Fiches) mit 319.627 Eintragungen.

Der UBW AK ist an 46 Stellen der Universität benutzbar, in älteren Ausgaben in 36

weiteren Bibliotheken. Für die Lehrbuchsammlung in der Zentralbibliothek und in der Domerschulstraße gibt es einen Auszug aus dem UBW AK auf Mikrofiches. Der Lehrbuchsammlungsbestand wird außerdem durch einen KWOC-Index (alphabetischer Index der wichtigsten Wörter aus dem Titel) erschlossen.

Vor dem Aufbau der bayerischen Verbundkatalogisierung und der Einführung der EDV-Katalogisierung wies die Universität Würzburg ihre Bestände in Zettelkatalogen nach. Sie wurden verfilmt und können außerhalb der Zentralbibliothek an 17 Stellen benutzt werden. Es handelt sich um folgende Kataloge:

UBW Verf. bis 1979 (401 Fiches)

UBW Sachtit. bis 1979 (135 Fiches)

UBW SWK bis 1981 (256 Fiches)

UBW Inst. bis 1982 (407 Fiches).

2.2.3 Monographienkatalogisierung in der Zentralbibliothek und in den Teilbibliotheken

In der Zentralbibliothek wurden 12.886 Titel Neuzugang mit EDV katalogisiert (1990: 11.201). Davon wurden 350 Titel zusätzlich auf Zettel katalogisiert (1990: 430 Titel).

In den Teilbibliotheken hat die EDV-Katalogisierung für den Verbundkatalog weiter zugenommen. Die Zettelkataloge in der TB Anglistik, Germanistik, Romanistik und in der TB Geschichte, Geographie, Kunstgeschichte, Pädagogik waren gegen Ende 1990 mit Erscheinungsjahr 1982 abgebrochen worden. 1991 folgte der Abbruch der Zettelkataloge der TB Mathematik, der TB am Wittelsbacherplatz, der TB der Juristischen Fakultät und der TB Biowissenschaften. In allen diesen Teilbibliotheken (Ausnahme: TB Biowissenschaften) wird auf EDV-Belegen katalogisiert, die Erfassung der Daten erfolgt dann in der Zentralbibliothek. Insgesamt handelte es sich 1991 um 12.517 Titel Neuzugang. In einer Sonderaktion hat die TB Mathematik außerdem alle Signaturen und Inventarnummern nachträglich in den Verbundkatalog eingebracht, was ca. 4.000 Korrekturen bedeutete.

Ein hoher Anteil der Zugänge in den Teilbibliotheken wird neben dem Nachweis im EDV-Mikrofichekatalog trotzdem weiter in Zettelkatalogen nachweisbar sein müssen. 1991 handelte es sich dabei um 8.595 Titel (= 30%). Hier sind zur Zeit in der Zentralbibliothek Rückstände in Form von nicht bearbeiteten Meldungen der Institute vorhanden (ca. 7.000 Karten). Die Verteilung der in der Zentralbibliothek für die Teil- und Lehrstuhlbibliotheken vervielfältigten Karten wurde ab April 1991 von der Katalogabteilung in die Kopierstelle verlegt.

In einer Reihe von Teilbibliotheken werden EDV-Katalogisate mit dem Programm LARS auf PC-Basis erstellt. Es handelt sich um die TB Biowissenschaften, die TB Wirtschaft, die TB Theologie und die Lehrstuhlbibliotheken am Wittelsbacherplatz.

Diese LARS-Daten stehen seit Mai 1991 in der Zentralbibliothek als LARS-OPAC zur Verfügung. Während die TB für die Juristische Fakultät LARS nur zur Erstellung eines Interimsnachweises verwendet, benutzen weitere Institute LARS für institutseigene Aufkatalogisierungsprojekte: Institut für Sinologie, Institut für Politische Wissenschaft, Lehrstuhl für Soziologie I, Institut für Botanik, Lehrstuhl für Orthopädie und Lehrstuhl für Orientalistik.

Bei der Erstellung von LARS-Katalogisaten auf PC-Basis werden die Katalogkarten (Ausnahme: TB Biowissenschaften) mit sämtlichen Nebeneintragungen für die örtlichen Zettelkataloge gedruckt. Das ist sehr praktisch. Nachteilig ist, daß diese LARS-Daten bisher nicht maschinell in den Verbundkatalog überführt werden können. Hier wird deshalb dringend nach einer Lösung gesucht.

Im Bereich Neue Universität, Sanderring 2 stehen LARS-Daten in einem Netzwerk zur Verfügung. Angeschlossen an dieses Netz sind die TB Wirtschaft, die Lehrstühle Wirtschaftswissenschaften, der örtliche CIP-Pool und der Lehrstuhl für Neutestamentliche Theologie.

2.2.4 Aufkatalogisierung

Die Aufkatalogisierung wurde auch 1991 fortgesetzt. Sie soll einen möglichst hohen Prozentsatz von Katalogdaten für die EDV verfügbar machen. Besonderer Schwerpunkt war dabei viel benutzte Literatur aus dem Freihandmagazin und dem NC(1946-1966)-Magazin (11.456 Titel). Darüber hinaus wurde auch Literatur aus dem Rp- und Hbh-Bestand aufkatalogisiert (3.749 Titel). Insgesamt wurden 1991 15.205 Titel aus der Zentralbibliothek aufkatalogisiert (1990: 15.175 Titel). Die EDV-Aufkatalogisierung in den Teilbibliotheken betrug 6.812 Titel.

2.2.5 AfaK

AfaK bezeichnet die Arbeitsgemeinschaft für alphabetische Katalogisierung bei der Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken. Ihre Aufgabe ist es, die alphabetische Katalogisierung in Bayern zu koordinieren. Sie beschäftigt sich vor allem mit RAK-WB-Änderungen und -Anpassungen innerhalb der bayerischen Verbundkatalogisierung. Für den BVB-AK-Mikrofichekatalog wurde das Layout erarbeitet. Umsetzungsprobleme von BKV-A nach BVB-Kat wurden erörtert. An den regelmäßig abgehaltenen Treffen nahm zuerst Dr. Walter, danach Direktor Dr. Mälzer teil.

2.2.6 Personalveränderungen

Der Leiter der Katalogabteilung, Dr. L. Walter, übernahm ab 1.11.1991 kommissarisch die Erwerbungsabteilung, da deren bisheriger Leiter nach Greifswald ging. Bis

zur Neubesetzung wurden die Aufgaben der Abteilungsleitung von Direktor Dr. Mälzer mit wahrgenommen. Ab 1.1.1992 übernahm Frau Dr. K. Morvay kommissarisch die Katalogabteilung.

Außerdem sind folgende Veränderungen zu verzeichnen: Frau Engelbrecht kam ab 1.9.1991 in die Abteilung, Frau Grebe ab 1.10.1991 (halbtags), Frau Hartlieb ab 1.7. bis 30.11.1991 (halbtags), Frau Helfrich ab 1.9. bis 31.12.1991 in die TB am Witeltsbacherplatz und in die TB Theologie (je halbtags). Frau Hoffmann war bis 31.3.1991 in der Abteilung (bis 2.4.1991 halbtags, dann einen viertel Tag), Frau Kaus bis 15.6.1991 (halbtags). Frau Leibold war vom 1.2.1991 bis 30.9.1991 in der Abteilung (halbtags). Frau Luthardt ging ab 1.11.1991 in die TB Wirtschaft und die TB Theologie (je halbtags), Frau Nowak ab 1.1.1991 in die TB Physik und Frau Prell ab 1.4.1991 in die Bibliothek der Nervenklinik. Frau Rhinow war vom 1.1.1991 bis 31.5.1991 (halbtags) in der Abteilung. Frau Schill kam ab 1.10.1991 in die Abteilung (halbtags), Herr Schmidt kam ab 1.12.1991 in die Abteilung (halbtags) und blieb (halbtags) in der TB Wirtschaft. Frau Schmitt katalogisierte vom 1.10. bis 31.12.1991 Bestände des Instituts für Hochschulkunde. Zwei Referendare und ein Praktikant des mittleren Dienstes waren zur Ausbildung in der Abteilung.

2.2.7 Zeitschriftenkatalogisierung

In der Zeitschriftenkatalogisierung wurden 390 Titel neu katalogisiert (1990: 488 Titel). 2.290 Korrekturen an Titelaufnahmen oder Bestandsangaben wurden vorgenommen (1990: 1.545). Bei 3.534 Titeln wurden 5.412 Bände nachgetragen (1990: bei 3.351 Titeln 4.675 Bände). Für 2.612 Titel der TB für die Juristische Fakultät wurden die Signaturen im VK nachgetragen. Die Zahl der Korrekturen betrug damit insgesamt 4.902.

2.2.8 Schlagwortkatalog

In der Schlagwortredaktion wurden 13.164 Titel an Monographien (1990: 10.424) und 372 Zeitschriftentitel (1990: 291) bearbeitet, ferner 1.004 Korrekturen (1990: 1.358).

Insgesamt wurden also 1991 erheblich mehr Werke (13.536) beschlagwortet als im Jahr davor (1990: 10.715). Eine Entlastung entstand dadurch, daß sich bei den Monographien die Titel mit abrufbaren Schlagwörtern auf 6.334 (1990: 4.590) erhöhten und daß innerhalb dieser Titelmenge der Anteil der unkorrigiert abgerufenen Schlagwörter mit 5.880 Titeln auf 92,8% stark angestiegen ist (1990: 3.649 d.i. 79,5%). Diese von den Fachreferenten unverändert übernommenen Schlagwörter werden in der Schlagwortredaktion nicht mehr überprüft. Weiter überprüft werden dabei die Verweisungen. Überprüft wurden außerdem seit Juli 1991 alle neu vergebenen Schlagwörter aus den Teilbibliotheken, die für den VK katalogisieren.

Im Bereich der retrospektiven Katalogisierung wurden in der Schlagwortredaktion 1.496 Titel aus der Franconica-Sammlung bearbeitet (1990: 1.772). Hinzu kamen 1991 280 Titel aus dem Bestand des Instituts für Hochschulkunde und 47 Titel Franc. Da es sich bei der Franconica-Sammlung und beim Bestand des Instituts für Hochschulkunde um Spezialbestände handelt, sind hier weit weniger Abrufe möglich als bei allgemeinen Beständen. Nicht über die Schlagwortredaktion lief die Aufkatalogisierung viel benutzter Literatur aus dem allgemeinen Bestand der Zentralbibliothek.

An die Koordinierungsstelle des bayerischen Katalogisierungsverbundes bei der UB Augsburg und der BSB München wurden in vier Sendungen 436 neue Ansetzungs- und Verweisungsformen gemeldet, davon 340 Personen-, Orts- und Körperschaftsschlagwörter.

2.2.9 Standortkatalog

In der Standortkatalogabteilung wurden 8.109 Titel bearbeitet (1990: 7.830). 7.011 Titel erhielten systematische Signaturen für den Hauptlesesaal; 240 Titel erhielten Gruppen-numerus-currens-Signaturen für das Magazin; für die Lehrbuchsammlung wurden 343 Titel neu bearbeitet; 98 Titel wurden auf systematische Signaturen und 54 Titel auf Gruppen-numerus-currens-Signaturen umgestellt. Bei 363 Titeln wurden Signaturen korrigiert. Außerdem wurden die Signaturen der Titel, die im Rahmen der Aufkatalogisierung viel benutzter Literatur aus dem numerus-currens-Bereich bis 66.1- und aus dem Bereich der "Z"-Signaturen auf Freihandsignaturen umgestellt wurden, in den Standortkatalogen berichtigt.

2.2.10 Universitätsbibliographie

Die in der Universitätsbibliothek erstellten Disketten für die Jahresbibliographie 1989 gingen im Februar in die Druckerei Stürtz. Zusammen mit dem Bericht über das akademische Jahr 1989/90 wurde die Jahresbibliographie 1989 im Juli ausgeliefert. Mit 6.290 Einträgen war die Jahresbibliographie 1989 der bisher umfangreichste Jahrgang.

Der Schwerpunkt der Arbeit lag bei der Erstellung der Jahresbibliographie 1990. Die mit der EDV beim vorhergehenden Jahrgang gemachten Erfahrungen wurden für den neuen Jahrgang umgesetzt. Weitere Verbesserungen wurden durchgeführt. Die Jahresbibliographie 1990 ist eingegeben, sie umfaßt 5.906 Einträge.

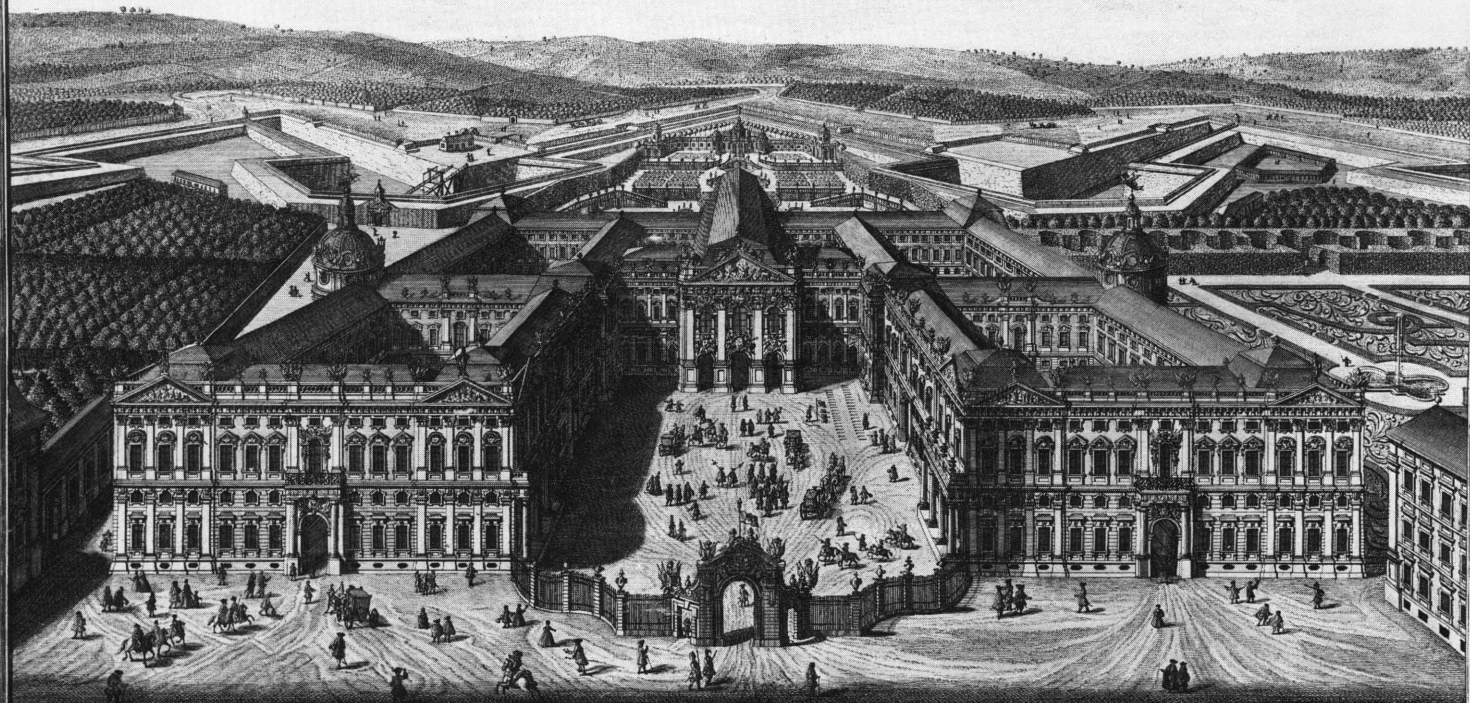
Inzwischen haben die Vorbereitungen für die Jahresbibliographie 1991 begonnen. Das Rundschreiben mit der Bitte um Meldungen ging im November, Dezember an die Universitätsangehörigen heraus.

2.2.11 Theaterzettel

In der Depot-Bibliothek des "Vereins der Freunde mainfränkischer Kultur und Geschichte", die in der Universitätsbibliothek Würzburg aufbewahrt, verwaltet und erschlossen wird, befinden sich gut 7.000 Theaterzettel. Sie werden seit ihrer Restaurierung im IBR in München, seit Februar 1991 mit Hilfe des Datenbankprogramms LARS erfaßt. Zum Teil sind dazu aufwendige Recherchen notwendig, da Namen (besonders Vornamen) der an den Aufführungen beteiligten Personen auf den Theaterzetteln oft nicht angegeben sind. Bisher sind 2.517 Dokumente erfaßt.

Karin Morvay

Auf der Stuttgarter Antiquariatsmesse 1991 konnte die auf der folgenden Seite abgebildete kolorierte Radierung (39 x 26 cm) von Salomon Kleiner erworben werden, der "Prospect der neuen Würzburgischen Residenz auf dem Rennweg" (Augsburg 1740).



Prospectus Palatii nuper Principis et Episcopi Hildesheimensis in via studii, quod Reverendissimus Princeps et Episcopus Prospect der neuen Hof- und Fürstlichen Residenz auf dem Meißweg, welche Herr Hochfürstlich Landesherr Johann Philipp Franziskus, gloriosae memoriae, edificavit et primum lapidem anno 1720. die 22. May posuit, hujusmodi Iohann Philippus Franciscus, Glorwürdiger Gebäudicus, A. 1720. den 22. May angelegt und den 27. Junii in das Palatii fundamenta ject.

2.3 Benutzung

In den meisten Bereichen hat sich die Benutzung um 5–10% weiter gesteigert. Eine beträchtliche Vermehrung der CD-ROM-Datenbanken sowie die Verstärkung des Freihandbestandes mit vielbenutzter Literatur älterer Jahrgänge haben das Angebot deutlich verbessert.

2.3.1 Leihstelle

Bei einer um 3,3% wiederum angestiegenen Gesamtausleihe der Bibliothek (inkl. des gebenden Leihverkehrs) von 376.434 Bänden und Kopien (Tab.4, Nr.14) hatte die Leihstelle in der Zentralbibliothek eine Steigerung von 5,5% an ausgegebenen und in den Lesesälen bereitgelegten Bänden und Kopien (258.181 Bände und Kopien, inkl. des nehmenden Leihverkehrs, aber ohne Lehrbuchsammlung 2 und ohne Fristverlängerungen) zu tragen. Daneben haben die sonstigen Arbeitsanforderungen zugenommen: Die Fristverlängerungen stiegen zwar nur minimal auf 92.094 an, die Vormerkungen nur um 1,8% auf 3.222; die gebührenpflichtigen Mahnungen aber vermehrten sich um 14,4% auf 1.363, die kostenfreien Rückforderungen von Institutsangehörigen um 12,5% auf 2.412.

Auch während der Abend- und Samstagsöffnung wurde die Leihstelle zu allen Zeiten verstärkt in Anspruch genommen. Ausgegeben wurden 61.081 Bände und Kopien (= + 12,7%), zurückgegeben 41.686 Bände (= + 18,2%).

Der variable Kreis der eingeschriebenen Benutzer (d.h. ohne die Institute) hat sich weiterhin um 8% erweitert, wobei die universitätseigenen Studenten um 7,7%, die Studenten anderer Würzburger Hochschulen um 18% zugenommen haben, die Zahl der Schüler um 4,6% leicht zurückgegangen ist.

Benutzerkreis (in Klammern die Zahlen des Vorjahres):

Universität Würzburg

Lehrkörper, Institute,	1.974	=	7,0 %	(1.974)
Kliniken				(fester Ansatz)
Studenten	15.954	=	53,0 %	(14.813)
Sonstige Unversitätsangehörige	269	=	0,9 %	(267)
Studenten anderer Würzburger Hochschulen	3.400	=	11,3 %	(2.875)
davon Fachhochschüler	3.231	=	10,7 %	(2.721)
Musikhochschüler	169	=	0,6 %	(154)
Studenten auswärtiger Hochschulen	884	=	2,9 %	(754)
Schüler	2.421	=	8,0 %	(2.539)
davon Gymnasiasten	1.632	=	5,4 %	(1.647)
Fachoberschüler	789	=	2,6 %	(892)

Sonstige städtische Benutzer	4.112	=	13,7 %	(3.897)
Auswärtige (außerh. des Landkreises)	1.094	=	3,6 %	(936)
Benutzer insgesamt	30.118	=	100,0%	(28.055)

2.3.1.1 Ortsleihe

Innerhalb der um 5,6% auf 201.507 Bände angestiegenen Buchausleihe in der Zentralbibliothek hat sich die Nutzung der verschiedenen Bestandskomplexe in der erwarteten Richtung weiterentwickelt. 74,2% (= 149.651 Bände) der ausgeliehenen Bände wurden dem Freihandbestand (Hauptlesesaal, Freihandmagazin und Lehrbuchsammlung 1) entnommen (Vorjahr: 72,3%), davon allein 83.939 Bde (= 41,6%) aus dem Hauptlesesaal, 52.130 Bde (= 25,8%) aus der Lehrbuchsammlung 1. Der Nutzungsgrad des Freihandmagazinbestands (Erwerbungsjahre 1967–1979), der in den letzten Jahren ständig an Interesse verloren hatte, begann zu wachsen, seitdem gegen Ende des Berichtsjahres 5.300 Werke der vielbenutzten älteren Magazinliteratur des 20.Jh.s retrospektiv in den EDV-Katalog aufgenommen und – mit dem fin- gierten Erwerbungsjahr 80 in der NC-Signatur – im Freihandmagazin aufgestellt wurde. Schon ist die Ausleihe aus dem Freihandmagazin um 3,4% auf 13.582 Bände angestiegen.

2.3.1.1.1 Lehrbuchsammlung

Zum dritten Mal nacheinander konnte die Lehrbuchsammlung dank dem Bayeri- schen Sofortprogramm für die Überlastfächer kräftig mit neuen Titeln und zusätzli- chen Exemplaren aufgestockt werden. Für 150.000,- DM wurden 336 Werke in 2.271 Bänden angeschafft, welche die Sammlung – nach Aussonderung von 140 veralteten Titeln und Auflagen in 549 Bänden – um 196 Werke und 1.722 Bände vermehrten. Für den neuen und künftigen Stellflächenbedarf wurden im Zuge der Erweiterung des Freihandmagazins (s. 2.3.1.1 Ortsleihe und 2.3.3 Magazin) 4 Regalachsen (für ca. 6.000 Bände) gewonnen.

Bestandsgliederung:

Geisteswissenschaften	1.427 Werke	4.783 Bände
Wirtschaftswissenschaften	843 Werke	4.168 Bände
Rechtswissenschaft	1.319 Werke	8.315 Bände
Naturwissenschaften	1.617 Werke	7.378 Bände
Medizin	817 Werke	4.319 Bände
Insgesamt:	6.023 Werke	28.963 Bände

Die Bestandsverbesserung ließ die Benutzung allerdings weit weniger deutlich an- steigen als im Vorjahr (12%), nämlich nur um 4,8% auf 91.712 ausgegebene Bände.

Entsprechend den jeweiligen Bestandsvermehrungen lag bei der Lehrbuchsammlung 1 (Geistes- und Naturwissenschaften sowie Medizin) das Ausleihwachstum (mit 5,9%) höher als bei der Lehrbuchsammlung 2 (Recht und Wirtschaft), wo es nur 3,5% betrug. Insgesamt wurden aus den beiden Lehrbuchsammlungen 48,4% (Vorjahr: 49,6%) der gesamten Freihandausleihe (189.233 Bände) entliehen, 38% (Vorjahr identisch) der gesamten Ortsleihe (241.089 Bände).

Papierausdrucke aus dem Datenpool der Lehrbuchsammlung, welche die früheren auf der Grundlage der Titeltkarten erstellten Lehrbuchsammlungslisten ablösen sollen, stehen noch nicht zur Verfügung.

2.3.1.1.2 Mediothek (Phonothek und Videothek)

Wie in den beiden Vorjahren wurden beide Bereiche nur auf Grund von Anschaffungsvorschlägen der Benutzer vermehrt. Für die Phonothek wurden 15 Sprachkurs-Kassetten und 1 Musik-CD erworben. Die Ausleihe reduzierte sich in gleichem Maße wie im Vorjahr um 26% weiter auf 1.259 Einheiten bei 494 Besuchen; in der Phonothek abgehört wurden nur 6 Platten. Wiederum fanden die Musik-Tonträger mit großem Abstand das größte Interesse, insbesondere die 8 CDs, die allein 98mal entliehen wurden. Von der Abendöffnung donnerstags bis 19 Uhr machten, fast wie im Vorjahr, nur 56 Benutzer Gebrauch.

Die um 7 Kassetten (Theologie und Pädagogik) auf 110 Filme erweiterte Videothek wurde etwas mehr genutzt als im Vorjahr; 67 Benutzer (Vorjahr: 47) sahen sich 50 Filme (Vorjahr: 45) an.

2.3.1.2 Institutsbelieferung mit dem Bücherauto

Der leichte Rückgang um 5,6% auf 26.556 Bände und Kopien ist einzig darauf zurückzuführen, daß der Bereich Biowissenschaften seit dem Umzug der betreffenden Teilbibliothek Ende April 1991 ans Hubland aus dem Kreis der Belieferten ausgeschieden ist. Mit einer auffälligen Zunahme der Lieferungen (allein bis zum Umzug fast ebenso viele, nämlich 3.297, wie im gesamten Vorjahr) hätte die Teilbibliothek Biowissenschaften sonst das Liefervolumen erhöht. Die übrigen Bereiche dagegen wurden insgesamt um 5% weniger beliefert als im Vorjahr. Die generell beträchtlich vermehrte Fernleihbeschaffung (s.2.3.2) schlug sich deutlich auch hier nieder: Die Fernleihquote (vorrangig Kopien) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 53,6% weiter auf 57%. An der Gesamtausleihe der zentralen Leihstelle inkl. der Fernleihlieferungen (vgl. 2.3.1) hatte die Institutsbelieferung mit dem Bücherauto mit 10,3% einen etwas geringeren Anteil als im Vorjahr (11,5%).

2.3.1.3 Zweigstelle Domerschulstraße

Ganz im Gegensatz zum Vorjahr war die Nutzung aller Zweigstellenfunktionen mit Ausnahme der Lehrbuchsammlung 2 (= + 3,5%) rückläufig. Die über die Zweigstelle belieferten 4 Fakultäten/Lehrstühle erhielten um 13,4% weniger Bände und Kopien (5.247), die dort aufgegebenen Bestellungen verminderten sich um 24% auf 1.240 (davon 600 = 48% für die Fernleihe und ebensoviele zur Abholung in der Zweigstelle), und es wurden um 7,4% weniger Bücher (4.903 Bände) dort zurückgegeben.

2.3.2 Fernleihstelle

Nach zwei Jahren eines leichten Rückgangs der Gesamtbeanspruchung der Fernleihe im gebenden und nehmenden Leihverkehr ist die Zahl der Bestellungen um 7,41% (5.207 Bestellungen) wieder kräftig angestiegen, wobei der nehmende Leihverkehr dreimal so stark anwuchs wie der gebende. Der erhöhte Arbeitsanfall mußte jedoch im wesentlichen mit dem bisherigen Mitarbeiterstand von 3 Stellen (2 Ganztags- und 2 Halbtagskräften) geleistet werden; eine seit Juli 1991 zusätzlich halbtags tätige Mitarbeiterin war ausschließlich für das ins Hintertreffen geratene Mahnwesen eingesetzt.

Im **gebenden Leihverkehr** waren 25.799 Bestellungen zu bearbeiten, 3% mehr als im Vorjahr (25.024). Die positiven Erledigungen (12.152) reduzierten sich weiter auf 47,1% (Vorjahr: 54,1%), mit einem Anteil von 50,8% Kopien und Mikroformen. 188 der 6.173 Kopien wurden aus den Teilbibliotheken beschafft.

Um weitere 12,4% auf 6.479 Bände und Kopien gesunken sind nochmals die Lieferungen über den Bücherautoverkehr Bayern, wobei der Anteil der 4.259 Kopien mit 65,7% ungewöhnlich hoch lag. Im Laufe des Berichtsjahres wurden dem Bücherautoverkehr 2 weitere Bibliotheken angeschlossen, die Stadtbücherei Ingolstadt (seit 10.9.91) und die Staatliche Bibliothek Neuburg/Donau (seit 3.12.91), beide 1mal wöchentlich durch Einbeziehung in die Stichlinie Eichstätt–Ingolstadt–Regensburg. Insgesamt, unter Einschluß verschiedener Zweigbibliotheken, sind damit 27 Bibliotheken am Bücherautoverkehr Bayern beteiligt.

Der stärkste Zuwachs an Bestellungen kam erwartungsgemäß aus den neuen Bundesländern, blieb aber mit einer Steigerung von 60,73% bei 831 Bestellungen (davon 590 Direktbestellungen = 71%) weit hinter dem Vorjahreswachstum von 957% zurück. Innerhalb des Deutschen überregionalen Leihverkehrs machten die Bestellungen aus den neuen Bundesländern nur 3,8% aus. Die Quote der positiven Erledigungen lag mit 39% wiederum weit niedriger als im Gesamtdurchschnitt, da besonders viele aktuelle Werke mit hoher Ausleihfrequenz sowie nichtausleihbare Nachschlagewerke bestellt wurden; in Einzelfällen wurde von vielgefragten Lehrbüchern noch ein weiteres Exemplar angeschafft. Dank der Zuweisung von hohen Erwer-

bungsmitteln für die Bibliotheken der neuen Bundesländer haben sich die Bestellungen im Laufe des Berichtsjahres jedoch auf das normale Titelmateriale eingependelt. 123 Bände und 39 Kopien der in die neuen Bundesländer versandten 292 Bände und 56 Kopien (also 46,5%) wurden über den Sächsischen Bücherautodienst geliefert, der seit Januar 1991 2mal wöchentlich (montags und mittwochs) am Schnittpunkt Chemnitz an den Bücherautoverkehr Bayern (Bamberg – Bayreuth – Hof) angebunden ist. Seit Mai 1991 besteht über Leipzig ferner ein Anschluß an den Bücherautodienst Sachsen–Anhalt, der bis zur UB Jena in Thüringen führt. Insgesamt können mit dem Bücherauto von Bayern aus ca. 50 Bibliotheken in 23 Städten Sachsens und Sachsen–Anhalts (inkl. UB Jena) beliefert werden. Außer den Fernleihsendungen wurden auf diesem Wege 586 Bände (Dissertationen und Dubletten) an 6 Bibliotheken versandt.

Der seit Mai 1990 bestehende direkte monatliche Bücherautoverkehr zwischen Würzburg (UB und Stadtbücherei) und der Partnerstadt Suhl bestand weiterhin, jedoch mit einer sehr verringerten Liefermenge (ca. 10 Bände monatlich).

Die Inanspruchnahme im Internationalen Leihverkehr blieb mit 593 Bestellungen – davon zu 39,3% positiv erledigten – fast unverändert auf dem Vorjahresstand.

Mit 49.599 Bestellungen stieg der **nehmende Leihverkehr** um 9,8% kräftig an und lieferte unseren Benutzern bei einer auf 80,67% verschlechterten Positivquote 23.525 Bände und 21.238 Kopien und Mikroformen. Die Bestellungen bei Bibliotheken der neuen Bundesländer vermehrten sich um 58,4% auf 499 (Vorjahr: 315) und wurden zu 67,5% (Vorjahr: 28,2%) mit 331 Bänden und 98 Kopien positiv erledigt. Auch die zu Zeiten der DDR extrem lange Lieferdauer bei minimaler Positivquote hat sich der durchschnittlichen Laufzeit des Deutschen Leihverkehrs angeglichen.

Unsere Bestellungen im Internationalen Leihverkehr sind nach dem starken Anstieg im Vorjahr (618 Bestellungen) auf 600 Bestellungen leicht zurückgegangen und waren bei nur 61,5% positiver Erledigungen weit weniger erfolgreich als im Vorjahr (92%). Von den 34 Bestellungen beim BLDSC in Boston Spa brachten 18 ein positives Ergebnis.

2.3.3 Magazin

Gegen Ende des Berichtsjahres wurde die Umgestaltung des Freihandmagazins abgeschlossen, mit welcher in erster Linie Platz für die retrospektiv verbundkatalogisierte vielbenutzte Literatur geschaffen werden sollte. Zu diesem Zweck wurde der durch Gitter abgetrennte "Käfigbereich" beseitigt und der dort aufgestellte Zeitungsbestand in das Ausweichmagazin Dürerstraße gebracht. Die vielbenutzte Magazinliteratur aus dem 20.Jh. (bis jetzt 5.300 Werke) schließt sich nunmehr mit der fingierten Jahreszahl 80... dem bisherigen Freihandmagazinbestand der NC–Er-

werbungsjahrgänge 67–79 an (vgl. 2.3.1.1).

Daneben dient die für 65.000 Bände gewonnene Stellfläche der Aufstellung von weniger stark benutzten Zeitschriftenbänden (mit neuem LKZ 23), die aus Platzgründen aus dem Hauptlesesaal ausgesondert werden müssen, sowie der Erweiterung der Lehrbuchsammlung 1 (vgl. 2.3.1.1.1).

Im EG-Magazin wurde durch Verziehung der Kapselschriften (LKZ 48 und 49) und durch Verlegung der Unversitätsbibliographie-Bestände Raum für den Zuwachs bei den Fremdbeständen HV und PM geschaffen.

Nach der oben erwähnten Verlegung der Zeitungsbände aus dem Freihandmagazin sowie der Tauschdissertationen aus dem Tiefenmagazin, dazu nach Übernahme von ca. 90 ffd.m an Institutsbeständen der Mikrobiologie und Physiologie ist das Ausweichmagazin Dürerstraße bereits zu 90% belegt.

2.3.4 Hauptlesesaal

Die Besucherzahl ist um 9,7% auf 352.152 weiter angestiegen. Über die Tage verteilen sich die Besuche sehr viel anders als im Vorjahr. Während die Vormittage bis 11 Uhr weniger genutzt wurden, die Stunde bis 9 Uhr sogar um fast 30% weniger (von nur 36 Besuchern im Durchschnitt), war der Besucheranstieg mit 19% am stärksten in der ersten Abendöffnungsstunde bis 18.30 Uhr (mit durchschnittlich 69 Besuchern). Die letzte Abendstunde vor 21 Uhr (Do und Fr) wurde nach der lebhaften Nutzung im Vorjahr um 4% weniger in Anspruch genommen. Am intensivsten war wie zuvor der Besuch zwischen 11 und 17.30 Uhr. Die Auskunftstätigkeit hat um 3,4% wieder leicht zugenommen, ohne aber die starke Minderung von 16% des Vorjahres zugunsten des verbesserten Informationszentrums in der Halle wieder auszugleichen.

Dem auftretenden Raummangel im Freihandbereich konnte zunächst noch durch zusätzliche Regale abgeholfen werden. Der bereits begonnene Abbau der nie benutzten Buchförderanlage wird im Laufe des Jahres 1992 aber neue Stellflächen für ca. 20.000 Bände schaffen.

2.3.5 Informationszentrum

Das im Vorjahr neugestaltete Informationszentrum in der Halle wurde im Berichtsjahr vor allem durch zusätzliche CD-ROM-Datenbanken weiter aufgewertet, die den Benutzern während der gesamten Öffnungszeiten der Bibliothek zur Verfügung stehen. Das Angebot umfaßt nun 4 allgemeine bibliographische und 7 Fachdatenbanken (vgl. dazu 1.5); weitaus am meisten gefragt war MEDLINE und dies trotz der Verfügbarkeit an drei weiteren allgemein zugänglichen Standorten im Institutsbereich. An den wöchentlich angebotenen Einführungskursen, 46 an der Zahl, nahmen 261

Interessenten teil.

Die Betreuung der CD-ROM-Arbeitsplätze einschließlich kurzer Anwendungsberatung, Plattenverwaltung und Terminbuchführung brachte den Mitarbeitern eine dritte und durchaus neue Aufgabe neben der bisherigen Auskunftstätigkeit und dem Signierdienst.

An örtlichen Online-Teilkatalogen bietet das Informationszentrum außerdem einen LARS-OPAC der Teilbibliotheken Theologie und Wirtschaftswissenschaften mit ca. 10.600 Titeln an sowie den LARS-OPAC "Unterfränkische Bibliographie" (UFB).

Der allgemeine Auskunftsdienst wuchs mit 49.864 erteilten Auskünften nur noch um 1,3% an, wobei die Zunahme – um 11,4% bei 12.277 Auskünften – allein auf den Abend- und Samstagsdienst fiel, während die Auskünfte während der Hauptdienstzeiten um 1,3% auf 37.587 sanken.

Im Signierdienst dagegen stieg entsprechend dem vermehrten Fernleihaufkommen die Belastung noch einmal um 5,2% auf 97.118 Bestellungen. Von den an uns von auswärts gerichteten Bestellungen waren 25.890, d.h. um 5% mehr zu bearbeiten. Fast unverändert hoch war auch wiederum der Prozentsatz von 23,7% der 71.228 unsignierten Bestellungen unserer Ortsbenutzer, hauptsächlich der Universitätsinstitute, der vermeidbar gewesen wäre, da die Titel im Katalog der Universitätsbibliothek Würzburg nachgewiesen waren. Ob diesem Mißstand in Zukunft durch Sensibilisierung der Institutsbesteller mittels Gespräche und eines Merkblatts abgeholfen werden kann, bleibt abzuwarten.

2.3.6 Informationsvermittlungsstelle (DIMDI)

Die Geräteausstattung verbesserte sich zum 22.5.91, indem das Terminal mit Datex-P-Anschluß durch einen Olivetti PC M 300 (mit Drucker Canon Bubble-Jet BJ-130 e) ersetzt wurde, der die Übernahme von Daten auf Diskette ermöglicht.

Dem DIMDI-Standardvertrag (ohne Abnahmeverpflichtung) der Zentralbibliothek schloß sich zum 15.5.91 als 7. User mit eigenem Code (als 6. Institut/Klinik) das Institut für Pharmakologie und Toxikologie an. Der auf 8 User-Codes limitierte Standardvertrag läßt damit nur noch einen weiteren Anschluß zu.

Infolge der verstärkten kostenlosen Nutzung der CD-ROM-Datenbanken MEDLINE und PSYCLit reduzierten sich die Suchaufträge weiter um 20,5% auf 436 (Vorjahr: 549) mit 450 (571) Suchformulierungen. Auch die Daueraufträge gingen von 43 auf 28 zurück. Dafür aber erhöhten sich die Suchintensität und der Zeitaufwand für Beratung und Vorgespräche.

2.3.7 Sonstige Benutzungsdienste

Die Nachfrage nach Bibliotheksführungen hat leicht nachgelassen; geführt wurden 2.033 Personen in 103 Gruppen (Vorjahr: 2.432 Personen in 124 Gruppen). Das Verhältnis der Studenten- und Schüler-Beteiligung hat sich fast umgekehrt: Mit 50,5% (1.028 Personen in 54 Gruppen) bildeten die Studenten den größten Interessentenkreis, während die Schüler mit 900 Personen in 43 Gruppen auf 44% (Vorjahr: 54%) zurückfielen. 105 sonstige Interessenten wurden in 6 Führungen mit der Bibliothek bekanntgemacht.

Sigrid von der Gönna

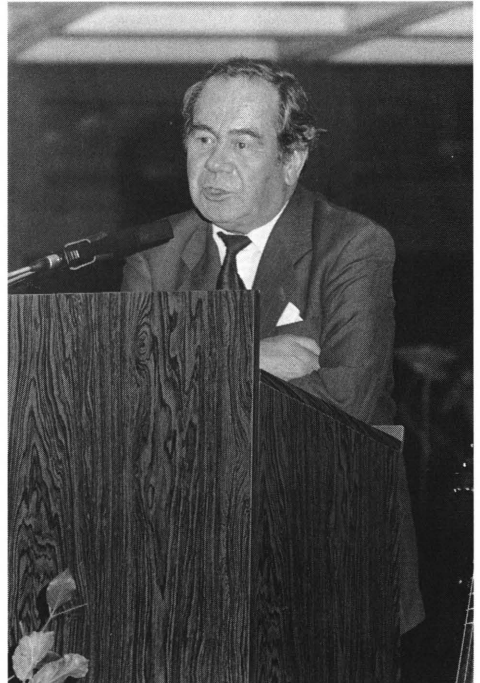
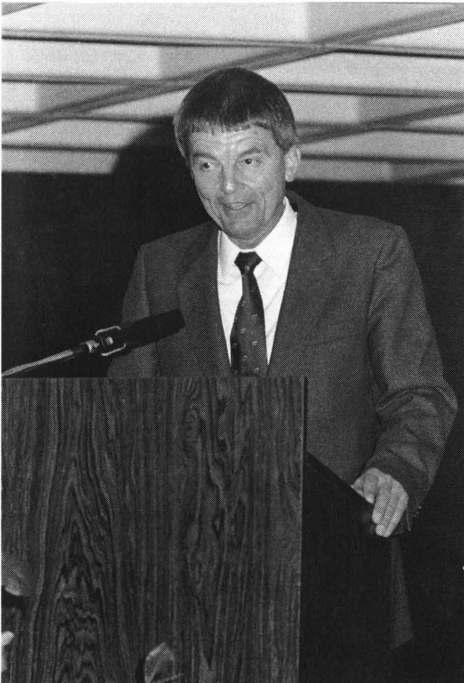


Zur Eröffnung der Ausstellung "Blockbücher. Die Bilderbücher des Mittelalters" am 16.11.1991 musizierte das Ulsamer-Collegium mit Prof. Ulsamer (links), Frau Prof. Van der Ven-Ulsamer, Prof. Kirsch und Prof. Hein (rechts). – Weitere Bilder von dieser Veranstaltung auf den folgenden Seiten.





Zur Ausstellungseröffnung sprachen Vizepräsident Prof. Dr. Max Schmidt (unten rechts), als Vertreter des Sonderforschungsbereichs 226 dessen Sprecher, Prof. Dr. Norbert Wolf (oben links), sowie Prof. Dr. Horst Brunner (oben rechts) und für die Bibliothek Dr. Gottfried Mälzer.







2.4 Handschriftenabteilung. Alte Drucke

Die Katalogisierung der mittelalterlichen Handschriften machte entscheidende Fortschritte: Es ist nur mehr der letzte Band vorzulegen, der die Codices beschreiben soll, welche sich schon vor der Säkularisierung an der Universitätsbibliothek Würzburg befanden. Der Fonds umfaßt nach dem jetzigen Stand 176 Einheiten, von denen schon 149 im Manuskript bearbeitet sind.

Es wurden 20 Inkunabeln, 35 Rarissima und ca. 100 Einheiten Graphik neu eingearbeitet; sie waren z.T. von der Leiterin der Benutzungsabteilung aus dem Magazin herausgeholt worden.

Im Zuge der Aufkatalogisierung für den neuen alphabetischen Katalog wurden die Gruppen X–XIII, VI und VII (teilweise), insgesamt 2.093 Bände, eingearbeitet. Es stehen noch die Gruppen VII (Rest), VIII und IX aus.

Der Nachlaß des vor einigen Jahren verstorbenen Würzburger Romanisten F. Rauhut (20 Kapseln) wurde grob sortiert. Nächste Aufgabe sollte sein, die Einblattdrucke zu katalogisieren.

Die statistischen Zahlen sind:

Benutzer	3.915	(15, 85 pro Tag)	
benutzte Handschriften	430	Bände	
" Inkunabeln	392	Bände	
" Papyri	10	Bände	
" Delineationes	27	Sammelbände	
" Nachlässe	19		
" alte Drucke	1.526	Bände (670 Bände Ortsleihe,	
	476	Werke Sofortbestellungen,	
	485	Bände Fernleihen)	
Ausleihe aus der Handbibliothek	127	Bände für die Ortsleihe	
"	94	Bände für die Fernleihe	

Angenommen wurde 173 Foto- und 66 Kopieraufträge.

Hans Thurn

2.5 Landeskundliche Abteilung

Der Monographienbestand der Landeskundlichen Abteilung wuchs im Geschäftsjahr 1991 um 1.116 Titel in 1.224 Bänden (1990: 1.157 Ti-tel); davon waren 728 Neuaufnahmen (808).

Die EDV-Katalogisierung des Rp-Altbestandes wurde fortgeführt. 1.656 Titel in 1.841 Bänden (Vorjahr 1.846 Titel ind 2.131 Bänden) konnten katalogisiert werden, so daß nunmehr insgesamt 8.420 Titel des Altbestandes im EDV-Microfiche-Katalog verzeichnet sind und damit mehr als die Hälfte des gesamten Rp-Altbestandes. Abgeschlossen ist die EDV-Katalogisierung der alten Sachgruppen Rp 1 (Bibliographien, Quellenkunde), Rp 3 (Allgemeine Landeskunde), Rp 4 (Besondere Geschichte und Landeskunde) und Rp 24 (Personen). Zur Zeit wird Rp 23 (Orte) bearbeitet, wobei mehr als 50 % katalogisiert sind. Die Altbestandskatalogisierung des Franc-Bestandes konnte abgeschlossen werden.

Auch mußten weiterhin buchpflegerische Maßnahmen bei 737 Bänden (Vorjahr 1.219), davon 468 Bänden (Vorjahr 647) des Altbestandes durchgeführt werden.

Der Ausbau des Landeskundlichen Lesesaales schritt weiter zügig voran. Neben dem Neuzugang werden vielbenutzte Titel der landeskundlichen Literatur, die im Rahmen der Aufkatalogisierung ermittelt werden, in den Freihandbereich gestellt, z. T. auch in Mehrfachexemplaren. So sind mittlerweile auch alle Titel von Hbh 14, die für den Freihandbestand im Landeskundlichen Lesesaal vorgesehen waren, umgestellt bzw. dupliziert worden, so daß sich jetzt in den Diensträumen der Landeskundlichen Abteilung noch eine ausreichende Handbibliothek für die tägliche Arbeit (Auskünfte, Recherchen) befindet und der erhebliche Platzmangel für die Mitarbeiter wenigstens z. T. behoben werden konnte.

Erfreulicherweise ist der konsequent fortgesetzte Ausbau des Landeskundlichen Lesesaales, der nunmehr dem Benutzer während der gesamten Öffnungszeit und nicht nur während der Dienstzeiten der Abteilung zur Verfügung steht, von den Benutzern honoriert worden, so daß die Zahl der Benutzer, die die Diensträume der Landeskundlichen Abteilung aufsuchten, weiter zurückgegangen ist. Insgesamt 793 (Vorjahr 1.222) Benutzer frequentierten die Landeskundliche Abteilung und wollten dabei vorwiegend Auskünfte einholen oder an den Katalogen oder mit den Bibliographien arbeiten.

Die Unterfränkische Bibliographie für das Berichtsjahr 1990 wurde nicht mehr auf konventionellem Wege erstellt, also über Titelnkarten als Druckvorlage für den Setzer. Vielmehr wird nun mit Hilfe der EDV über das Programm LARS auf PC-Basis die Datenbank 'LARS-UFb' (LARS-Unterfränkische Bibliographie) aufgebaut. Die Umstellung auf EDV verfolgte zwei Ziele. Zum einen wird auf dieser Basis dem Verlag die Unterfränkische Bibliographie auf Diskette zur Verfügung gestellt, so daß die

personalkostenintensiven Setzarbeiten entfallen wie auch die zeitaufwendige Erstellung von Autoren-, Sach- und Personenregister in der Abteilung selbst. Zum anderen entsteht gleichzeitig ein Online-Katalog, der nicht nur die jährlichen Neuerwerbungen der Landeskundlichen Abteilung verzeichnet, sondern auch und vor allem die nicht selbständig erscheinende unterfränkische Literatur gerade aus Zeitschriften und Zeitungen. Dabei entsteht eine Literaturlatenbank, die ständig mit neuen Daten aufgefüllt wird und die sich auch retrospektiv erweitern läßt.

Für den Arbeitsablauf in der Landeskundlichen Abteilung bedeutet die Umstellung der Unterfränkischen Bibliographie auf EDV, daß alle Beteiligten an ihr im gesamten Jahr kontinuierlich mitarbeiten können und keine zeitraubenden abschließenden Arbeiten mehr mit etlichen Korrekturgängen unter Termindruck nötig sind. Für das Berichtsjahr 1990 war am 31.7.1990 Redaktionsschluß. Insgesamt 2.582 Titel (1989: 2.613) sind aufgenommen und erschienen als "Unterfränkische Bibliographie Berichtsjahr 1990" im Rahmen des 43. Bandes des "Mainfränkischen Jahrbuchs für Geschichte und Kunst" zum Jahresende 1991.

Gleichzeitig mit der Umstellung der Unterfränkischen Bibliographie auf EDV wurde eine neue Systematik eingeführt und angewandt, die für alle Regionalbibliographien Bayerns einschließlich der Bayerischen Bibliographie unter Mitarbeit der Universitätsbibliothek Würzburg erarbeitet worden ist. Zukünftig können dann alle Regionalbibliographien Bayerns, die mit kompatiblen EDV-Programmen erstellt werden, zu einer gesamt-bayerischen Bibliographie zusammengespielt werden.

Dieses bibliothekarische Neuland in Würzburg wurde von den Mitarbeitern mit großem Engagement betreten. Die nötige EDV-programmatische Hilfestellung erteilte eine kompetente studentische Hilfskraft, wobei ein Wechsel in der Besetzung dieses wichtigen Postens komplikationslos erfolgte und ohne Auswirkungen auf das Vorhaben blieb.

Von Januar bis März 1991 zeigte die Landeskundliche Abteilung im Rahmen der "Kleinen Ausstellungen" in der Halle der Universitätsbibliothek Reise- und Wanderführer Unterfrankens zwischen 1880 und 1930.

Die Leitung der Landeskundlichen Abteilung wechselte im Februar 1991 für die Zeit ihres Mutterschafts- und Erziehungsurlaubes von Frau Dr. Pleticha-Geuder an Herrn Dr. Karl Südekum.

Karl Südekum

2.6 Technische Abteilung

Im Berichtszeitraum wurde die maschinelle Ausstattung bei Selbstbedienungsgeräten durch die Installation weiterer Copytex-Geräte verbessert: Zunächst wurde im Frühjahr 1991 im Informationszentrum der Zentralbibliothek der an den CD-ROM-Arbeitsplätzen betriebene Drucker mit einem derartigen Wertkartengerät ausgestattet, um den expansiven Papierverbrauch zu steuern. Weitere Drucker mit Wertkartengeräten für das inzwischen auf 11 CD-ROM-Datenbanken erweiterte Angebot sind vorgesehen. Die ebenfalls von der Zentralbibliothek betriebenen zwei Kopiergeräte der Teilbibliothek Biowissenschaften wurden zu deren Neueröffnung am Hubland am 24. April 1991 ebenfalls mit Wertkartengeräten ausgestattet. Die bisher dort installierten Münz- und Steckzählergeräte erwiesen sich auf Dauer als sehr wartungsintensiv. Eines der beiden Kopiergeräte wird jedoch weiterhin zusätzlich mit einem einfachen Münzgerät für solche Benutzer betrieben, die nur gelegentlich am Hubland arbeiten. Da die Codierung der Wertkarten für die Zentralbibliothek (Hauptlesesäle und Informationszentrum) und die Teilbibliothek Biowissenschaften identisch ist, wurden damit die Kopiermöglichkeiten für Benutzer dieser Bereiche wesentlich verbessert. Inzwischen werden ca. 90% der Selbstbedienungskopien mittels Wertkarten erstellt (1990: ca. 60% im Gesamtbereich bzw. ca. 85% in der Zentralbibliothek).

Die durch Selbstbedienung angefertigten Kopien in der Zentralbibliothek sind um 14,6% auf 931.747 (1990: 813.106; vgl. Tabelle 1) angestiegen. Auf die Kopiergeräte entfallen davon 878.279 Kopien (1990: 762.405, d.h. +15,2%), auf die Reader-Printer 53.468 (1990: 50.701, d.h. +5,46%). Um Engpässe zu vermeiden, die in letzter Zeit bei Spitzenbelastungen bzw. bei Maschinenausfällen auftraten, werden Anfang 1992 je ein Kopiergerät und ein Reader-Printer im Hauptlesesaal 1 zusätzlich bereitgestellt.

Durch Bibliothekspersonal wurden im Berichtszeitraum insgesamt 383.764 Kopien erstellt (1990: 304.284, d.h. +26,1%). In dieser Zahl sind 159.611 Kopien enthalten, die auf dem seit August 1990 wegen Schließung der Hausdruckerei betriebenen Schnellkopierer zur Herstellung von Info-Blättern, Formularen usw. erstellt wurden (1990: 82.322; vgl. auch Jahresbericht 1990, S. 16 u. 59).

Nachdem die Kopierstelle seit März 1990 die – rückläufige – Herstellung von Katalogkarten für Instituts- und Lehrstuhlbibliotheken übernahm, die noch nicht per EDV katalogisieren, wurde ihr im März 1991 auch die Weiterverarbeitung der Karten bis zur Rücksendung an die Institute übertragen. Die bis dahin mit dieser Arbeit betraute Mitarbeiterin konnte damit qualifiziertere Tätigkeiten in einem anderen Bereich übernehmen. Das Verfahren hat sich – insbesondere durch den Einsatz von Acht-Titelkarten – bewährt: im Berichtszeitraum wurden 9.895 Kopien (79.160 Katalogkar-

ten) von 2.243 zugesandten Kopiervorlagen erstellt. Die zusätzlich für die Weiterverarbeitung aufgewendete Arbeitszeit betrug durchschnittlich ca. 10–15 Monatsstunden. Da die Funktion der Kopierstelle als Zahlstelle – besonders durch den Verkauf der Wertkarten – ebenfalls stark zugenommen hat, wird nunmehr der bisher halbtags tätige Mitarbeiter mit durchschnittlich ca. 25 Wochenstunden dort eingesetzt.

Die Kopien für Benutzungszwecke sind im Berichtszeitraum auf insgesamt 128.061 zurückgegangen (1990: 140.174, d.h. –8,6%); berechnete Kopien für die Ortsleihe = 75.727 (1990: 92.768, d.h. –18,4%), Fernleihkopien = 50.051 (1990: 43.763, d.h. +14,4%), Kopien auf Reader-Printer = 2.283 (1990: 3.643, d.h. –37,3%).

In der Fotostelle wurde die Sicherheits- und Schutzverfilmung der Handschriften durch die Festlegung bestimmter Tage für diese Tätigkeit gesteigert: 85 Handschriften mit 18.360 Aufnahmen wurden verfilmt (1990: 39 Handschriften mit 5.777 Aufnahmen). Diese Maßnahme konnte durchgeführt werden, nachdem im Bereich Grafik-Design die beurlaubte Halbtags-Mitarbeiterin seit August 1991 diesen Bereich wieder übernahm und die beiden halbtags tätigen Fotografinnen nahezu ausschließlich für Fotoarbeiten zur Verfügung standen.

Neben der Sicherheitsverfilmung lieferte die Fotostelle 9.408 Aufnahmen (1990: 8.645), davon 1.095 aus 104 Handschriften und 426 aus 156 Zeitungen.

Die Buchbinderei war auch im Jahr 1991 wegen Krankheit und Urlaub nur für ca. 8 Monate besetzt, wegen Personalmangels stand nur in dringenden Fällen eine Vertretung zur Verfügung. An 1.988 Bänden wurden kleinere Reparaturen ausgeführt (1990: 2.668), 63 Bände wurden foliiert, 620 Bände wurden neu gebunden (1990: 500). Als konservatorische Maßnahme erhielten 526 Bände des Rara-Bestandes säurefreie Schutzumschläge.

Die Poststelle versandte 7.463 Einheiten (1990: 8.373) und 21.529 Briefe und Drucksachen (1990: 19.679).

Rudolf Stahr

2.7 Ausbildung

Ab November 1991 werden an der Universitätsbibliothek Würzburg nach langer Zeit wieder 4 Praktikanten des mittleren Dienstes ausgebildet. Neben der praktischen Unterweisung am Arbeitsplatz erhalten die Anwärter einen Begleitunterricht, der von Mitarbeitern der Universitätsbibliothek, der Stadtbücherei und der Staatlichen Beratungsstelle für Öffentliche Büchereien erteilt wird.

Weiter waren bzw. sind zur Ausbildung 2 Bibliotheksreferendare an der UB Würzburg; ein Referendar von der UB Bamberg, der in einem 4-wöchigen Kurzpraktikum im Oktober 1991 eine, im Vergleich zur UB Bamberg, alte Universitätsbibliothek kennenlernen sollte und ein Referendar, der im Rahmen seiner 2-jährigen Ausbildung an der Bibliotheksschule in Frankfurt sein 1-jähriges Praktikum an der UB absolviert.

Hinzu kamen noch 5 Praktikanten der Fachhochschule für Bibliothekswesen in Stuttgart, die der UB zu einem 2-wöchigen Informationspraktikum zugewiesen wurden.

Uwe Reichel

2.8 Veranstaltungen

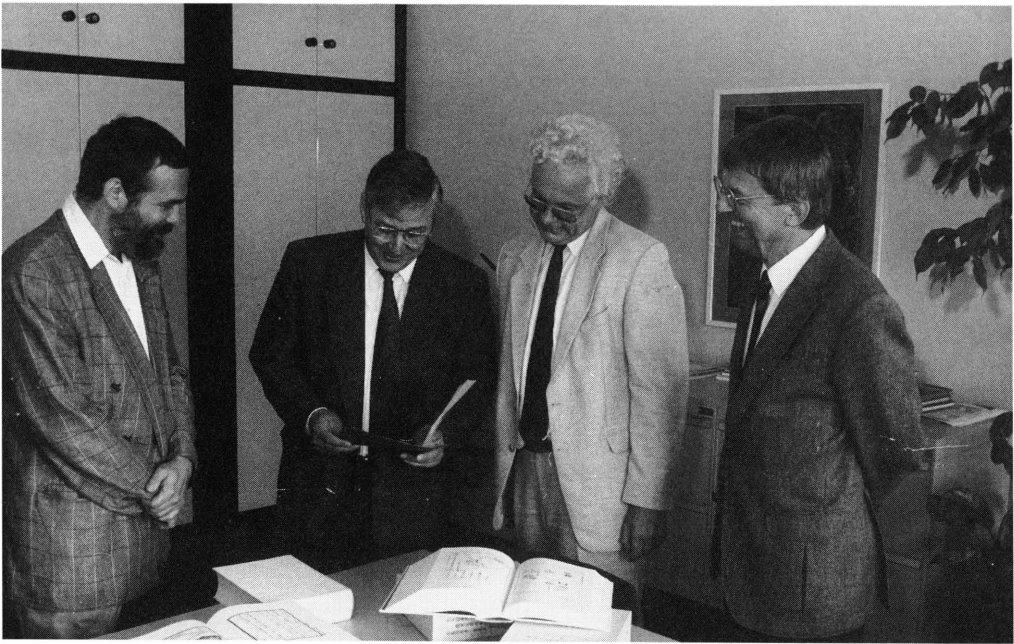
Im Berichtszeitraum zeigte die Universitätsbibliothek Würzburg zwei größere Ausstellungen: "Leonhard Frank (1882-1961) - Ein Schriftsteller aus Würzburg". Gedächtnisausstellung anlässlich des 30. Todestages (30.9. - 14.12.1991; vgl. auch 4.1: Veröffentlichungen) und - größtenteils als Übernahme der im Gutenberg-Museum, Mainz gezeigten Ausstellung - "Blockbücher - Die Bilderbücher des Mittelalters" (17.10. - 17.11.1991). Die letztgenannte Ausstellung wurde am 16.10.1991 eröffnet. Musikstücke aus Liederbüchern des 15. Jahrhunderts spielte das Ulsamer-Collegium.

Die vom Universitätsbund und dem Institut für deutsche Philologie veranstalteten "Werkstattgespräche mit Autoren der deutschen Gegenwartsliteratur" wurden auch 1991 fortgesetzt mit Ludwig Harig (6.2.1991), Peter Härtling (5.6.1991), Adolf Muschg (17.7.1991) und Martin Walser (27.11.1991). Die Gestaltung der Publikationsvitrinen der einzelnen Autoren wurde wiederum von Karin Morvay übernommen.

In der Halle des Erdgeschosses waren folgende kleine Ausstellungen zu sehen:

- Unterfranken in Reise- und Wanderführern, 1880 - 1930 (7.2.-15.3.1991), gestaltet von Eva Pleticha-Geuder;
- Karl Dedecius, Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels 1990 (15.3.-30.4.1991), gestaltet von Karin Morvay;
- Griechenland - Reiseliteratur aus drei Jahrhunderten (6.5.-22.6.1991), gestaltet von Wolfgang Jehmüller;
- György Konrád, Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels 1991 (18.11.1991-17.1.1992), gestaltet von Karin Morvay.

Rudolf Stahr



3. Teilbibliotheken

Mit den folgenden Daten soll ein Überblick über die bibliothekarischen Einrichtungen der Universität und ihre Aktivitäten im vergangenen Jahr gegeben werden. Dabei werden nur diejenigen Teilbibliotheken berücksichtigt, an denen Personal der Universitätsbibliothek beschäftigt ist.

3.0 Allgemeine Situation in den Teilbibliotheken

Die Situation in den Teilbibliotheken hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert: Stark angestiegene Benutzerzahlen sowie steigende Kosten für die Literaturerwerbung stehen zu wenig Mitarbeiter und zu geringe finanzielle Mittel gegenüber.

Es liegt nahe, daß der Erwerbungsset in den einzelnen Teilbibliotheken ein wichtiger Faktor ist. Nachdem die "Normalzuweisungen" in den letzten Jahren nicht Schritt gehalten haben mit dem Preisanstieg und der Literaturflut, wurde die Literaturbeschaffung in einzelnen Teilbibliotheken wenigstens durch Zuweisung von Mitteln aus dem "Bayerischen Sofortprogramm" günstig beeinflusst. So erhielten im Berichtsjahr die überlasteten Fächer Rechtswissenschaften, Kunstgeschichte, Sozialpädagogik, Grundschuldidaktik, Psychologie, Biologie, Chemie, Physik, Informatik und Wirtschaftswissenschaften zusätzliche Mittel, so daß der Rückgang an Neuerwerbungen durch Kauf wenigstens in diesen Fächern ausgeglichen bzw. leicht erhöht werden konnte.

Rechts: Am 10. Dezember 1991 verstarb Dr. Josef Tiwisina, Leiter der Universitätsbibliothek Würzburg von 1967 bis 1978 im Alter von 78 Jahren. (Nachrufe erschienen u.a. im "Bibliotheksforum Bayern" und in der "Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie".)

Linke Seite: Der Präsident der Universität, Prof. Dr. Berchem (2.v.l.), sowie Prof. Dr. Kuhn von Lehrstuhl für Philologie des Fernen Ostens (l.), Prof. Dr. Freericks (2.v.r.) und der Leiter der Bibliothek betrachten die erneute Spende der Osaka sangyo daigaku, die dem Ausbau der japanischen Bibliothek am Institut für Sinologie zugute kommt.



Trotzdem ist die Gesamtzahl der erworbenen Bände in den u.a. Teilbibliotheken um insgesamt 252 Bände (-1 %) gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Gemildert wurde der Rückgang vor allem auch durch die Bemühungen vor Ort, die Zahl der Geschenke und die Zahl der durch Tausch erworbenen Bände zu erhöhen.

Durch die Steigerung bei den Studentenzahlen ist auch die Zahl der Benutzer in den Teilbibliotheken weiter angestiegen und die zur Verfügung stehenden Arbeitsplätze in einzelnen Teilbibliotheken sind zu Stoßzeiten sehr oft bis auf den letzten Platz belegt (z.B. TB Physik, TB Wirtschaftswissenschaften, TB Rechtswissenschaften).

Was die Öffnungszeiten der u.a. Teilbibliotheken betrifft, so ist das Bild sehr uneinheitlich. Sieben Bibliotheken haben mehr als 60 Stunden, darunter 2 mehr als 70 Stunden in der Woche während des Semesters geöffnet. 5 Bibliotheken stehen den Benutzern nur 60 Stunden oder weniger in der Woche zur Verfügung. In diesen Fällen wäre es wünschenswert, daß durch zusätzliche finanzielle Unterstützung der betreffenden Institute bzw. Lehrstühle die Öffnungszeiten verlängert werden könnten, damit der Lehr- und vor allem Studienbetrieb nicht zu stark eingeschränkt wird.

Die im Vorjahr begonnenen Änderungen bei der Katalogisierung der Bestände der Teilbibliotheken haben sich bewährt und sind auf breite Zustimmung gestoßen. So werden in der Teilbibliothek für die Katholisch-theologische Fakultät die Katalogdaten nur noch mit dem Datenbanksystem LARS erfaßt und der Nachweis der neu an-

geschafften Bücher erfolgt in einer gemeinsamen Datei. Bis allerdings alle Katalogdaten durch retrospektive Katalogisierung maschinenlesbar vorliegen, wird der Zettelkatalog weitergeführt.

Die Katalogzettel fallen bei der PC-Erfassung praktisch als Nebenprodukt mit an. Sie werden über einen am PC angeschlossenen Drucker ausgegeben. Nach diesem Verfahren wird auch an der Teilbibliothek Wirtschaftswissenschaften vorgegangen.

Da die Lehrstühle der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, ein Teil der Lehrstühle der Katholisch-theologischen Fakultät und die Datenstation des Rechenzentrums (CIP-Pool) in der neuen Universität an das EDV-Netz angeschlossen und die mit LARS erfaßten Daten aufgelegt sind, können alle Benutzer in den Literaturdatenbanken der Theologie und der Wirtschaftswissenschaften recherchieren.

In der Teilbibliothek Biowissenschaften erfolgt die Katalogisierung ebenfalls mit dem Datenbanksystem LARS; allerdings wird hier auf den zusätzlichen Nachweis im Zettelkatalog verzichtet. Fast der gesamte Bestand ist hier bereits maschinenlesbar erfaßt. Sobald diese Daten in den LARS-Datenpool überspielt sind, ist der Zettelkatalog, bis auf wenige Ausnahmen, überflüssig. Die Teilbibliothek Biowissenschaften ist dann die erste Teilbibliothek an der Universität, die den Buchbestand nur noch mit der EDV verwaltet und nachweist.

In den Teilbibliotheken Anglistik, Germanistik, Romanistik, Geschichte, Kunstgeschichte, Pädagogik, Geographie, Wittelsbacherplatz, Rechtswissenschaften und Mathematik sieht es anders aus: Hier wurden die Zettelkataloge abgebrochen und es werden nur noch EDV-Aufnahmen für den mit EDV hergestellten Mikrofichekatalog angefertigt, d.h. der Nachweis der Neuerwerbungen erfolgt nur noch über den Mikrofichekatalog.

Durch das einfachere Verfahren der EDV-Katalogisierung erhoffte sich die Bibliothek Personalkapazitäten freisetzen zu können, um in den bestandsmäßig kleinen Bibliotheken den gesamten Bestand, in den größeren Bibliotheken wenigstens einen Teil des Bestandes vor 1983 (ab 1983 liegt der Bestand bereits maschinenlesbar vor) durch retrospektive Katalogisierung zu erfassen, damit bei Einführung der Online-Katalogisierung und damit auch der Online-Recherche (OPAC) so viel wie möglich maschinenlesbare Daten vorliegen.

Leider ist es bei der Hoffnung geblieben, da durch die ständig steigende Belastung der Mitarbeiter in den Teilbibliotheken für diese Arbeit kaum Zeit geblieben ist. Nur durch den Einsatz einer zusätzlichen Kraft konnte z.B. in der Teilbibliothek Mathematik ein größerer Bestand aufkatalogisiert werden, während in den anderen Teilbibliotheken nur sporadisch an diese Aufgabe herangegangen werden konnte.

Diese Vielfalt bei der Erfassung der Katalogdaten und des Literaturnachweises ist unbefriedigend und erschwert die Arbeit der Benutzer, aber auch der Mitarbeiter. Es

ist zu wünschen, daß in dieser Hinsicht bald einheitliche Verhältnisse geschaffen werden, um vor allem in naher Zukunft gute Startvoraussetzungen für die Einführung des Online-Katalogs zu schaffen.

3.1 Teilbibliothek für die Katholische Fakultät

Neue Universität, Sanderring 2, Tel. 31 997, 31 266

Beauftragter Fachreferent: Dr. Ludwig Walter

Derzeitiger Bestand: 142.982 Bände

Neuzugänge 1991: 2.910 Bände

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8.00 bis 12.00 Uhr
und 13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 8.00 bis 12.00 Uhr

Die Öffnungszeiten der Seminarbibliotheken sind den Anschlägen im Gesamtkatalog der Teilbibliothek und bei den Seminaren zu entnehmen.

In der Teilbibliothek wurden im Berichtszeitraum 4.291 Bände katalogisiert, davon 2.910 Bände Neuzugang, 235 Bände für das Ostkircheninstitut der Augustiner und 1.146 Bände Altbestand wegen Systematikumstellung. Der Gesamtbestand beträgt jetzt 142.982 Bände, an laufenden Zeitschriften werden ca. 380 Titel gehalten.

Die LARS-Katalogisierung, die ab Mai 1990 in der Teilbibliothek aufgenommen wurde, wurde weiter fortgesetzt; derzeit sind 7.940 Dokumente eingegeben. Die Daten werden sowohl über den PC der Teilbibliothek als auch an verschiedenen "Außenstellen" direkt vor Ort an den Lehrstuhlrechnern, soweit auf diesen PC's LARS installiert ist, erfaßt. Weitere Lehrstühle haben über das EDV-Netz der Wirtschaftswissenschaften Zugang zu der LARS-Datenbank, auf der die Daten der Theologie und der Wirtschaftswissenschaften aufgelegt sind. Leider wurde die komplette Vernetzung der theologischen Lehrstühle am Sanderring aus finanziellen Gründen hinausgeschoben, obwohl die dringende Notwendigkeit besteht.

Bibliotheksbenutzer können die LARS-Daten der Teilbibliothek Theologie auch in der Datensichtstation des Rechenzentrums am Sanderring und im CIP-Pool am Wittelsbacherplatz recherchieren, ebenso werden sie im Informationszentrum der Zentralbibliothek an einem PC angeboten.

Zunehmend wird LARS an den einzelnen Lehrstühlen auch zur Buchbestellung, zur Erstellung von Literaturlisten und für die Katalogisierung von Sonderbeständen der Lehrstühle verwendet. Auch hat die Aufkatalogisierung durch studentische Hilfskräfte unter Anleitung der Bibliothekarin begonnen.

3.2 Teilbibliothek für die Juristische Fakultät

Alte Universität, Domerschulstr. 16, Tel. 31 315

Beauftragter Fachreferent: Dr. Hans-Peter Ziegler

Derzeitiger Bestand: 263.451 Bände

Neuzugänge 1991: 5.499 Bände

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.30 bis 22.00 Uhr

Samstag 8.30 bis 12.00 Uhr

Benutzer: 101.423

Drei Faktoren haben die Arbeit des "Juristischen Seminars" im Berichtszeitraum geprägt: Die fast gleichzeitige Neubesetzung dreier Institute mit erheblichem Literaturbedarf, die EDV-Katalogisierung und der seit nunmehr fast 3 Jahre andauernde Umbau der Alten Universität.

Diese Anforderungen, die zusätzlich zur regulären Arbeit zu erledigen waren und auch in Zukunft noch zu erledigen sind, haben die Leistungsfähigkeit der Teilbibliothek auf eine harte Probe gestellt. Daß sich diese Beeinträchtigungen doch noch in Grenzen hielten, ist auf den unermüdlichen Einsatz der Mitarbeiter und der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten zurückzuführen. Das läßt hoffen, daß auch die kommenden Monate und Jahre gut überstanden werden.

Im Berichtszeitraum konnte die Teilbibliothek ihren Bestand um 5.499 Einheiten auf nunmehr 263.451 Bände erhöhen. Der Zuwachs resultiert ausschließlich aus dem Erwerb durch Kauf und aus dem Tausch (72,6 %), da die zahlreichen Geschenke häufig aus Personalmangel nicht bearbeitet werden konnten. Die durch den Kauf kräftig angestiegenen finanziellen Ausgaben konnten weitgehend aus dafür vorgesehenen Berufungsmitteln und aus Sondermitteln gedeckt werden. Beschafft wurden in erheblichem Umfang Studienliteratur und ausländische sowie teure Bücher, die früher aus Kostengründen nicht erworben werden konnten, die aber auch einen besonders hohen Aufwand beim Erwerbungsverfahren erfordern.

Seit Beginn des Jahres 1991 beteiligt sich auch die Teilbibliothek Rechtswissenschaften an der EDV-Katalogisierung. Dies war möglich geworden, weil im Oktober 1990 die Einarbeitung des RAK-Zettelkataloges (ab Erscheinungsjahr 1980) in den EDV-Mikrofichekatalog abgeschlossen werden konnte. Seither werden die Bestände im Mikrofichekatalog nachgewiesen. Dafür stehen 5 Lesegeräte in den Lesesälen zur Verfügung.

Im Rahmen einer mehrwöchigen Sonderaktion der Zeitschriftenstelle der Zentralbibliothek konnten die Signaturen der Zeitschriften der Teilbibliothek in den Mikrofichekatalog eingearbeitet werden. Damit ist der Mikrofichekatalog zu einem

vollwertigen Nachweisinstrument für die Buchbestände geworden.

Trotz der Bauarbeiten stieg die Zahl der Benutzer sehr stark an und zwar auf 101.423 Personen, 6,1 % mehr als im Vorjahr. Dieser deutliche Anstieg erklärt sich vornehmlich durch den erheblichen Zuwachs an Studenten (ca. 700 Studienanfänger im WS 1991/92). Die Bibliothek ist daher stärker den je überbelegt, weil die Anzahl der vorhandenen Arbeitsplätze schon bisher nicht ausreichte. Im Jahresdurchschnitt besuchten 370 Benutzer die Bibliothek pro Tag. Bei unverändert 230 Arbeitsplätzen bedeutet dies eine Platzausnutzung von 161 %.

Die JURIS-Datensichtstation, die im Laufe des Jahres 1990 eingerichtet wurde, hat 1991 erstmals ein volles Kalenderjahr den Benutzern zur Verfügung gestanden. Sie ist vor allem von Instituten der Fakultät, aber auch von wenigen externen Interessenten gut in Anspruch genommen worden (749 Recherchen). 2 Mitarbeiter der Bibliothek haben 174 Studierende in eigenen Lehrveranstaltungen mit max. 12 Teilnehmern in die Nutzung der Datenbank eingewiesen, so daß sie in die Lage versetzt wurden, am Computerpool der Fakultät selbständig zu recherchieren (147 Suchen).

3.3 Teilbibliotheken für die Philosophische Fakultät II

3.3.1 Teilbibliothek für Anglistik, Germanistik, Romanistik

Philosophiegebäude, Am Hubland, Tel. 888 5676

Beauftragter Fachreferent: Dr. Karin Morvay (Germanistik)

– Leitung –

Dr. Martin Seelkopf (Romanistik)

Dr. Sigrid von der Gönna (Anglistik)

Derzeitiger Bestand: 207.792 Bände

Neuzugänge 1991: 4.171 Bände

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.45 bis 20.30 Uhr
(Semesterferien 8.45 bis 17.45 Uhr)
Samstag 8.45 bis 12.30 Uhr
(Semesterferien geschlossen)

Benutzer 1991: 81.000

Die Teilbibliothek bearbeitete 2.107 Bestellvorgänge der Institute. 1.591 Bestellungen davon wurden positiv erledigt (Inland: 793, Ausland 798). Der Gesamtbestand beträgt jetzt 207.792 Bände, 417 laufende Zeitschriften werden gehalten, davon 194 ausländische.

In den Katalog wurden im Berichtszeitraum 4.171 Neuerwerbungen eingearbeitet,

769 Bände verbessert bzw. aus dem Altbestand aufkatalogisiert; 157 Bände mußten umsigniert werden.

Da die Stellfläche im Fach Germanistik allmählich knapp wurde, wurden von der Zentralbibliothek Bücherregale zur Verfügung gestellt: 3 Doppelregale à 4 m und ein 3-m-Wandregal, insgesamt 321 m Stellfläche. Im August wurde dann der Bestand der Abteilung Ältere Germanistik/Sprachwissenschaften und die Gruppe Nachschlagewerke der Abteilung Neuere Germanistik auseinandergelassen.

Die Revision des Jahres 1991 betraf das Fach Germanistik. Dazu wurden neben dem Bibliothekspersonal auch die Aufsichtskräfte und eine größere Anzahl von Hilfskräften aus den Instituten herangezogen. Die notwendigen Nacharbeiten am Katalog wurden vom Bibliothekspersonal übernommen.

Der Abbruch der Zettelkataloge im November 1990 – mit Zustimmung der Institute – hat zu keinen größeren Schwierigkeiten geführt. Neue Literatur wird ab diesem Zeitpunkt nur noch im Mikrofichekatalog nachgewiesen. Der Zettelkatalog wird allerdings noch weitergeführt für Literatur vor 1983, für nicht abgeschlossene mehrbändige Werke und für Zeitschriften.

3.3.2 Teilbibliothek Geschichte und Kunstgeschichte

Philosophiegebäude, Am Hubland, Tel. 888 5525

Beauftragter Fachreferent:	Dr. Karl Südekum (Geschichte)
	– Leitung –
	Dr. Martin Seelkopf (Kunstgeschichte)
Derzeitiger Bestand:	50.700 Bände (Geschichte)
	21.034 Bände (Kunstgeschichte)
Neuzugänge 1991:	1.844 Bände (Geschichte)
	794 Bände (Kunstgeschichte)
Öffnungszeiten:	Montag bis Freitag 8.00 bis 21.00 Uhr
	(Semesterferien 9.00 bis 19.00 Uhr)
	Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr
	(Semesterferien geschlossen)

Der Gesamtbestand der Teilbibliothek Geschichte wuchs gegenüber dem Vorjahr um nur 1,6 % auf jetzt insgesamt 50.700 Bände, da ein Rückgang bei den Monographien von 12,7 % gegenüber den Neuerwerbungen des Vorjahres zu verzeichnen ist, als noch Sondermittel im Rahmen einer Fiebiger–Professur zur Verfügung standen. Teile der 1989 und 1990 mit diesen Sondermitteln erworbenen Bücher wurden mit dem Wechsel des Inhabers der Fiebiger–Professur an die Universität Tübingen transferiert. Die Mittel für die Bücher flossen jedoch an die Universität Würzburg zurück.

Die Ende 1990 nach dem Abbruch des Zettelkatalogs begonnene EDV-Katalogisierung hat sich inzwischen bewährt; eine systematische, retrospektive EDV-Katalogisierung der Bestände vor 1983 konnte allerdings aus Personalgründen noch nicht von der Bibliothek begonnen werden.

Der fehlende Bücherstellplatz macht sich immer mehr bemerkbar. Nur durch den Austausch der Regale für die Zeitschriftenheftauslage gegen platzsparende Zeitschriftenschränke aus der Reserve der Zentralbibliothek konnte eine zusätzliche Regalachse für Monographien geschaffen werden. Für eine weitere Regalachse für gebundene Zeitschriftenbände mußten leider 4 Arbeitsplätze weichen. Mit dieser Lösung ist die Platzfrage nur gelindert und hinausgeschoben worden.

In der Teilbibliothek Kunstgeschichte wurden 794 Bände neu erworben. Der Gesamtbestand beträgt jetzt 21.034 Bände, 185 Zeitschriftentitel sind vorhanden, davon 57 laufende.

Die Sanierung des alphabetischen Zettelkatalogs kam 1991 fast zum Erliegen, da eine Bearbeitung der Neuzugänge Vorrang hatte und zusätzliches Personal nicht zur Verfügung stand. Über die Hälfte der ca. 16.500 Katalogkarten sind bis jetzt bearbeitet. Wann die Aktion abgeschlossen werden kann, ist nicht vorauszusehen, da sich der personelle Engpaß in absehbarer Zeit kaum ändern wird.

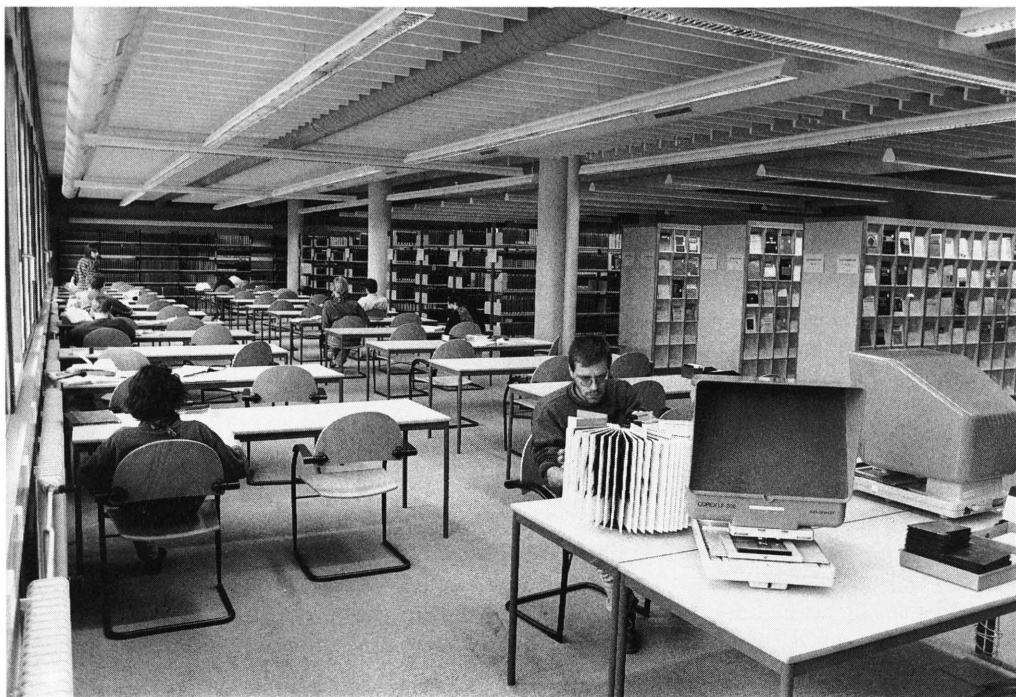
3.4 Teilbibliotheken für die Philosophische Fakultät III

3.4.1 Teilbibliothek im Institutsgebäude Wittelsbacherplatz

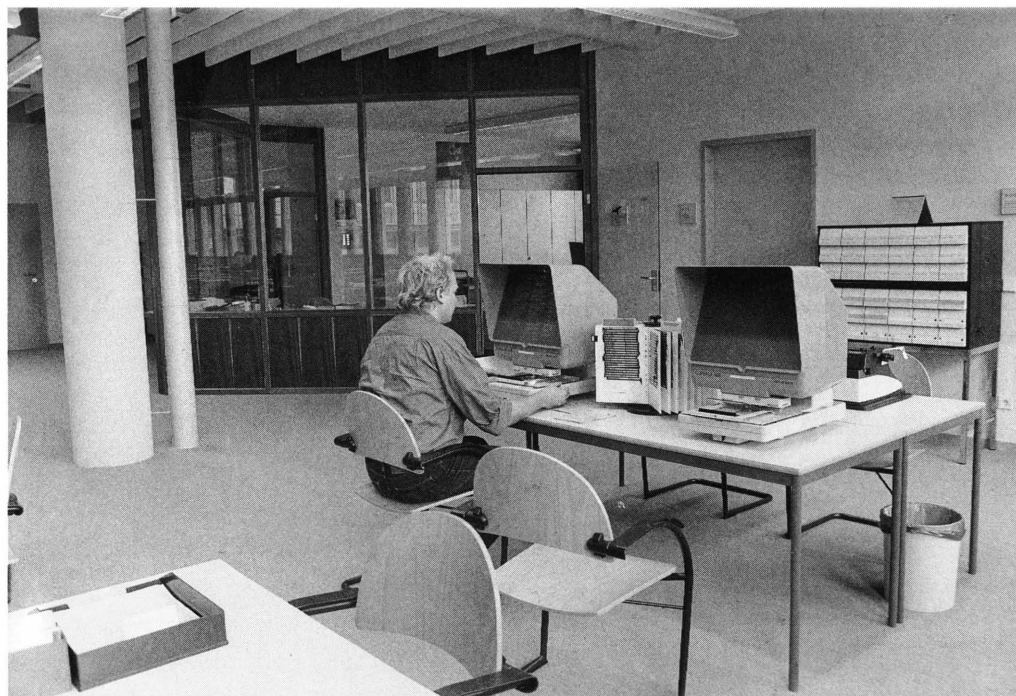
Wittelsbacherplatz 1, Tel. 888 4809

Beauftragter Fachreferent:	Dr. Wolfgang Jehmüller
Derzeitiger Bestand:	22.523 Bände
Neuzugänge 1991:	1.464 Bände
Öffnungszeiten:	Montag bis Donnerstag 8.00 bis 20.00 Uhr
	(Semesterferien 8.00 bis 15.45 Uhr)
	Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr
	(Semesterferien 9.00 bis 13.00 Uhr)
Benutzer:	78.777

Die Teilbibliothek vereinigt 6 ehemalige Lehrstuhlbibliotheken und 3 kleinere Sammlungen von Fachvertretungen. Die Umarbeitung der Bestände nach einer einheitlichen Aufstellungssystematik (Regensburger Systematik) ist inzwischen – bis auf das Fach Grundschuldidaktik – abgeschlossen.



Im April 1991 bezog die Teilbibliothek Biowissenschaften ihre neuen Räume im Biozentrum Am Hubland. – Rechts: Einer der Räume im Untergeschoß des Gebäudes Koellikerstraße 2, in dem die Teilbibliothek mehrere Jahre notdürftig untergebracht war.





Ab 1991 wurden die Zettelkataloge für die Bestände der Teilbibliothek abgebrochen und durch die EDV-Katalogisierung ersetzt. Die Neuzugänge werden daher nur noch im Mikrofichekatalog nachgewiesen, während für die Lehrstuhlbibliotheken im Hause weiterhin die Zettelkatalogisierung – sowohl für den zentralen Nachweis, wie auch für die Kataloge vor Ort – durchgeführt wird, allerdings ab September 1991 vereinfacht durch den Einsatz des Datenbanksystems LARS, welches die Katalogkarten gleichzeitig bei der Erfassung ausdruckt.

Die verlängerten Öffnungszeiten der Bibliothek haben sich positiv bemerkbar gemacht. So stieg die Zahl der Benutzer um 7,6 % auf 78.777 und die Anzahl der Buchausleihen erhöhte sich um 7,3 % auf 13.586 ausgeliehene Bände.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 4.939 Titelaufnahmen für die Teilbibliothek und für die im Gebäude Wittelsbacherplatz untergebrachten Lehrstuhlbibliotheken erstellt und 1.892 Bände nach der "Regensburger Systematik" bearbeitet.

Als Problemfall erwies sich immer mehr die Garderobenablage im Eingangsbereich der Teilbibliothek. Nachdem sich mehrere Diebstähle ereignet hatten, fanden erste Gespräche zwischen der Zentralverwaltung der Universität, Universitätsbauamt und Vertretern der Fakultät über eine zentrale Garderobenanlage im Gebäude Wittelsbacherplatz statt. Ende des Jahres konnte man sich auf einen geeigneten Standort im Gebäude einigen, so daß zukünftig abschließbare Fächer für die Benutzer der Teilbibliothek zur Verfügung stehen werden.

3.4.2 Teilbibliothek Pädagogik

Philosophiegebäude, Am Hubland, Tel. 888 5562

Leitung:	Dr. Karl Südekum		
Beauftragter Fachreferent:	Dr. Wolfgang Jehmüller		
Derzeitiger Bestand:	38.606 Bände		
Neuzugänge 1991:	450 Bände		
Öffnungszeiten:	Montag bis Freitag	8.00	bis 21.00 Uhr
	(Semesterferien	9.00	bis 19.00 Uhr)
	Samstag	9.00	bis 13.00 Uhr
	(Semesterferien geschlossen)		

Die Beschaffung der Fachliteratur konnte im gewohnten Umfang durchgeführt werden. 450 Bände wurden neu erworben, 40 laufende Zeitschriften stehen zur Verfügung.

Die Teilbibliothek wird von einer Ganztagskraft betreut. Sie erledigt sämtliche Erwerbungs- und Verwaltungsaufgaben. Katalogisiert werden von ihr allerdings nach Abbruch des Zettelkatalogs im Januar 1991 nur noch die Titel bis Erscheinungsjahr 1983. Die neue Literatur wird nur noch im Mikrofichekatalog nachgewiesen und von den Mitarbeitern der Teilbibliothek AGR katalogisiert.

3.4.3 Teilbibliothek Psychologie

Lehrstuhl Psychologie I, Domerschulstraße 13, Tel. 31 655

Beauftragter Fachreferent:	Dr. Wolfgang Jehmüller		
Derzeitiger Bestand:	13.347 Bände		
Neuzugänge 1991:	353 Bände		
Öffnungszeiten:	Montag	9.15	bis 12.30 Uhr
	Dienstag bis Freitag	8.30	bis 12.30 Uhr

In der Teilbibliothek Psychologie konnte der Neuzugang um 26 % auf 353 Bände erhöht werden. Die Steigerung ist vor allem auf die Sondermittel zurückzuführen, die im Rahmen des "Bayerischen Sofortprogramms" dem Fach Psychologie für die Literaturbeschaffung zur Verfügung gestellt wurden.

Die Öffnungszeiten mit 19,25 Wochenstunden sind leider weiterhin zu kurz; ein unbefriedigender Zustand für die größte der 4 psychologischen Lehrstuhlbibliotheken.

3.5 Teilbibliothek Biowissenschaften

Biozentrum, Am Hubland, Tel. 888 4204

Beauftragter Fachreferent: Uwe Reichel

Derzeitiger Bestand: 25.339 Bände

Neuzugänge 1991: 1.042 Bände

Öffnungszeiten:	Montag bis Freitag	8.30 bis 21.00 Uhr
	Samstag	11.00 bis 19.00 Uhr

Wesentliches Ereignis für die Teilbibliothek Biowissenschaften ist der Umzug in den Neubau des 1. Bauabschnittes des Biozentrums Am Hubland im April 1991 gewesen. Der Umzug konnte ohne nennenswerte Störungen für die Benutzung durchgeführt werden. Zuerst wurden mit Hilfe eines Transportunternehmens die Zeitschriften und die Monographien umgezogen, danach schloß sich der Verwaltungsumzug an (s. 1.3).

Die Teilbibliothek profitiert weiterhin von der Bedeutung, die die Biowissenschaften innerhalb der Universität genießen. So steigt ständig die Nachfrage, vor allem aus dem Klinikbereich, nach den insgesamt 277 laufenden Zeitschriften, was allerdings gleichzeitig vermehrte Arbeit für die Mitarbeiter im Abend- und Samstagsdienst bedeutet, da ein großer Teil der gewünschten Zeitschriftenaufsätze auf Wunsch der Institute / Kliniken kopiert werden muß (ca. 4.000 Kopien).

Nachdem der gesamte Monographienbestand aufkatalogisiert worden ist und somit maschinenlesbar vorliegt, erfolgen die Neuaufnahmen nur noch mit dem Datenbanksystem LARS. Beide Datenmengen werden zusammengespielt und es ist damit zu rechnen, daß im Frühjahr 1992 der Katalognachweis nur noch über den LARS-Katalog erfolgt.

3.6 Teilbibliothek für die Fakultät für Chemie und Pharmazie

Chemie-Zentrum, Am Hubland, Tel. 888 5369

Beauftragter Fachreferent: Dr. Karl Theodor Schorpp

Derzeitiger Bestand: 25.733 Bände

Neuzugänge 1991: 564 Bände

Öffnungszeiten:	Montag	10.00 bis 20.30 Uhr
	Dienstag bis Freitag	8.30 bis 20.30 Uhr
	Samstag	9.00 bis 13.00 Uhr

Im Berichtszeitraum wurden in der Teilbibliothek Chemie 238 Monographien und 326 Zeitschriftenbände erworben. Insgesamt stehen 130 laufende Zeitschriften zur Verfü-

gung, davon 92 ausländische.

Die Benutzungszahlen der Bibliothek stiegen weiter an. Neben der Wochenendausleihe ist vor allem das Kopiervolumen weiter angestiegen. Es wurden 591.182 Kopien abgerechnet, eine Steigerung von 6,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Bibliothek hat 62,5 Stunden in der Woche geöffnet; der Abend- und Samstagsdienst wird dabei von der Fakultät organisiert und finanziert.

3.7 Teilbibliothek Geographie für die Fakultät für Geowissenschaften

Philosophiegebäude, Am Hubland, Tel. 888 5556

Leitung:	Dr. Karl Südekum
Beauftragter Fachreferent:	Dr. Karl Theodor Schorpp
Derzeitiger Bestand:	41.705 Bände, zusätzlich ca. 100.000 Karten und ca. 600 Atlanten
Neuzugänge 1991:	1.007 Bände
Öffnungszeiten:	Montag bis Freitag 8.00 bis 21.00 Uhr (Semesterferien 9.00 bis 19.00 Uhr) Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr (Semesterferien geschlossen)

Die Teilbibliothek Geographie, die mit den Teilbibliotheken Geschichte, Kunstgeschichte und Pädagogik räumlich zusammengefaßt ist, vermehrte ihren Bestand um 1.007 Einheiten. Insgesamt stehen jetzt 41.705 Bände in der Bibliothek. 6 neue Zeitschriften kamen hinzu, so daß jetzt 281 laufende Zeitschriften vorhanden sind.

Die Bibliothek wird von einer Diplom-Bibliothekarin halbtags betreut; sie fertigte 869 Titelaufnahmen für die Teilbibliothek an.

Ende 1990 erfolgte der Abbruch der Zettelkataloge. Seither werden nur noch Titel, die vor 1983 erschienen sind, in den Zettelkatalog eingearbeitet – die Neuerwerbungen werden nur im Mikrofichekatalog nachgewiesen.

3.8 Teilbibliothek für die Fakultät für Mathematik und Informatik

Mathematisches Institut, Am Hubland, Tel. 888 5002

Beauftragter Fachreferent:	Uwe Reichel
Derzeitiger Bestand:	43.264 Bände
Neuzugänge 1991:	1.400 Bände
Öffnungszeiten:	Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr (Semesterferien Mo-Do 8.00 bis 16.00 Uhr Fr 8.00 bis 14.00 Uhr)

Die Teilbibliothek Mathematik wird weiterhin sehr stark frequentiert, was vor allem auch auf die nochmals angestiegene Zahl der Mathematik- und Informatikstudenten (17,1 % mehr Studenten als im Vorjahr) zurückzuführen ist. Auch blieb die Zahl der Ausleihvorgänge gleichbleibend hoch, was zusätzlich zu einer nicht unerheblichen Belastung für das Bibliothekspersonal führte.

Die Zahl der Neuerwerbungen mit 1.400 Einheiten liegt erheblich über dem Durchschnittswert der letzten Jahre. Grund sind die Sondermittel für das Fach Informatik und der zusätzliche Kauf von Monographien aus Mitteln der Otto-Volk-Stiftung.

Erfreulicherweise kamen 36 neue Zeitschriften hinzu, so daß jetzt insgesamt 293 laufende Zeitschriften vorhanden sind.

Um bei Einführung des Online-Katalogs so viel wie möglich maschinenlesbare Katalogdaten zur Verfügung zu haben, wurde mit der Aufkatalogisierung des Bestandes vor 1983 begonnen. Für diese Arbeiten stellt die Zentralbibliothek eine Diplom-Bibliothekarin halbtags zur Verfügung. Bisher wurden 2.376 Titel (2.939 Bände), davon 1991 2.207 Titel, aufgenommen und 3.576 Korrekturen durchgeführt. Diese durch die Umstellung angefallenen Korrekturen im Mikrofichekatalog des Bestandes ab 1983 – neues Lokalkennzeichen 710 für den Informatikbestand, Nachtragen von Signaturen und Inventarnummern – wurden vor allem von Hilfskräften durchgeführt, die in dankenswerter Weise durch Institutsmittel finanziert wurden.

Die Bibliothek hat während des Semesters 50 Stunden in der Woche geöffnet und wird somit, da sie eine Ausleihbibliothek ist, den Bedürfnissen der Studenten gerecht.

3.9 Teilbibliothek Physik der Fakultät für Physik und Astronomie

Physikalisches Institut, Am Hubland, Tel. 888 5793

Beauftragter Fachreferent: Uwe Reichel

Derzeitiger Bestand: 18.591 Bände

Neuzugänge 1991: 953 Bände

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 8.00 bis 19.00 Uhr
Freitag 8.00 bis 16.30 Uhr

Die Teilbibliothek Physik wird sehr gut von den Benutzern angenommen. Besonders in den Stoßzeiten von 11.00 – 15.00 Uhr sind die Arbeitsplätze nicht selten bis auf den letzten Platz besetzt; die Ursache dürfte u.a. in den stark angestiegenen Studentenzahlen liegen.

Der Zuwachs an Neuzugängen betrug 953 Bände, 53 % mehr als im Vorjahr. Die

hohe Steigerungsrate ist vor allem auf die Sondermittel aus dem "Bayerischen Sofortprogramm" zurückzuführen, die erstmalig der Physik gewährt wurden.

Bei einem Gesamtbestand von 18.591 Bänden hat die Bibliothek, besonders im Bereich der Zeitschriften, die Grenze ihrer Stellkapazität erreicht. Durch die Umbaumaßnahmen im Bereich des Physikalischen Instituts wird allerdings auch für die Bibliothek zusätzlich Stellfläche geschaffen, so daß für 4 – 5 Jahre noch Platz vorhanden sein wird.

3.10 Teilbibliothek für die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Neue Universität, Sanderring 2, Tel. 31 903

Beauftragter Fachreferent: Dr. Walter Holzheuer

Derzeitiger Bestand: 59.249 Bände

Neuzugänge 1991: 1.545 Bände

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 21.00 Uhr
(Semesterferien Mo–Fr 8.00 bis 19.00 Uhr)

Benutzer: 81.294

In der Teilbibliothek Wirtschaftswissenschaften konnten durch erneute zusätzliche Mittel für die Aufsichtskräfte die Öffnungszeiten in den Abendstunden aufrechterhalten werden. Dies und die gestiegene Zahl der Studenten macht sich auch in den Benutzernzahlen bemerkbar: 12,6 % mehr Benutzer als im Vorjahr sind zu verzeichnen, die 65 Stunden Öffnungszeit in der Woche in Anspruch nehmen können.

Der Zuwachs betrug 562 Bände Monographien und 983 Bände Zeitschriften. 507 laufende Zeitschriften sind abonniert, hinzu kommen noch 410 Geschäftsberichte.

Die seit März 1990 eingeführte LARS-Katalogisierung hat sich bewährt. Alle Bücher der Teilbibliothek und der Institute werden ab diesem Zeitpunkt mit dem PC erfaßt. Über einen angeschlossenen Drucker werden die Katalogkarten ausgedruckt und somit können die Zettelkataloge der Teilbibliothek und der Institute bedient werden. Bis Ende 1991 sind insgesamt 10.719 Dokumente mit dem Datenbanksystem LARS erfaßt worden. Über das in der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät installierten EDV-Netz "WILAN" können Benutzer und Lehrstuhlangehörige die Datenbank benutzen und Literaturrecherchen in LARS durchführen. Einführungskurse für die Benutzung der Datenbank werden von Mitarbeitern der Teilbibliothek in regelmäßigen Abständen abgehalten.

Uwe Reichel

4. Anlagen

4.1 Veröffentlichungen

Universität Würzburg: Bibliographie der Veröffentlichungen des Jahres 1989 / Zsstellung: Univ.-Bibliothek. Red.: Karin Morvay. – In: Jahresbericht der Julius-Maximilians-Universität Würzburg über das akademische Jahr 1989/90 (1991), S. 139–732.

Universitätsbibliothek Würzburg: Jahresbericht 1990. – Würzburg, 1991. – 106 S.: Ill.

Mälzer, Gottfried: Bericht der Universitätsbibliothek. – In: Jahresbericht der Julius-Maximilians-Universität Würzburg über das akademische Jahr 1989/90 (1991), S. 91–100.

– Bericht über die Geschäftsjahre 1978–1989 / Universitätsbibliothek Würzburg. – Würzburg, 1991. – 84 S.: 45 Ill. (Kleine Drucke der Universitätsbibliothek Würzburg; Bd. 11)

– Eine B 36 wird versteigert. – In: Aus dem Antiquariat 1991, S. A369–A381.

– Das Evangeliar des heiligen Burkhard. – In: Imprimatur N.F. 14 (1991), S. 35–53: 16 Ill. (5 farb.)

– Leonhard Frank und Würzburg : ein Schriftsteller und seine Heimatstadt ; zum 30. Todestag am 18. August 1991 ; Begleitheft zur Ausstellung der Universitätsbibliothek Würzburg, 30.9. – 14.12.1991. – Würzburg, 1991. – 47 S.: Ill. (Kleine Drucke der Universitätsbibliothek Würzburg; Bd. 12)

– Nach der geistig-kulturellen Abschottung: ein Scherbenhaufen. – In: Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel 158 (1991), S. 2296–2299 (gekürzte Fassung des Vortrags auf dem 81. Deutschen Bibliothekartag, Kassel, 1991: Kulturpolitische Aufgaben der Bibliotheken in den neuen Bundesländern).

Thurn, Hans: Die Bis bini-Bilderhandschrift der Universitätsbibliothek Würzburg. – In: Vita Benedicti. Würzburg, Universitätsbibliothek, M.p.th.q.8. München, 1991 (Codices illuminati medii aevi; 21), S. 7–11.

4.2 Leihgaben zu Ausstellungen

Die Dientzenhofer. Ausstellung in der Stadthalle Rosenheim, 8.3.–26.5.1991. 7 Pläne aus Delin.I u. II.

Vor dem Jahr 1000 – Abendländische Buchkunst zur Zeit der Kaiserin Theophanu. Ausstellung des Schnütgen-Museums, Köln, 11.4.–16.6.1991. Miniatur "Verkündigung", um 1000 (M.p.th.q.4a).

Blockbücher des Mittelalters. Ausstellung des Gutenberg-Museums, Mainz, 21.6.–1.9.1991. Donat: Ars minor, Fragment um 1476/77 (I.t.f.CCLXVI).

Bernhard von Clairvaux und Bayerns Zisterzienser. Ausstellung im Kloster Ebrach, 26.7.–29.10.1991. 8 Pläne aus Delin.I und Necrologium Ebracense, 1732 (M.ch.f.44).

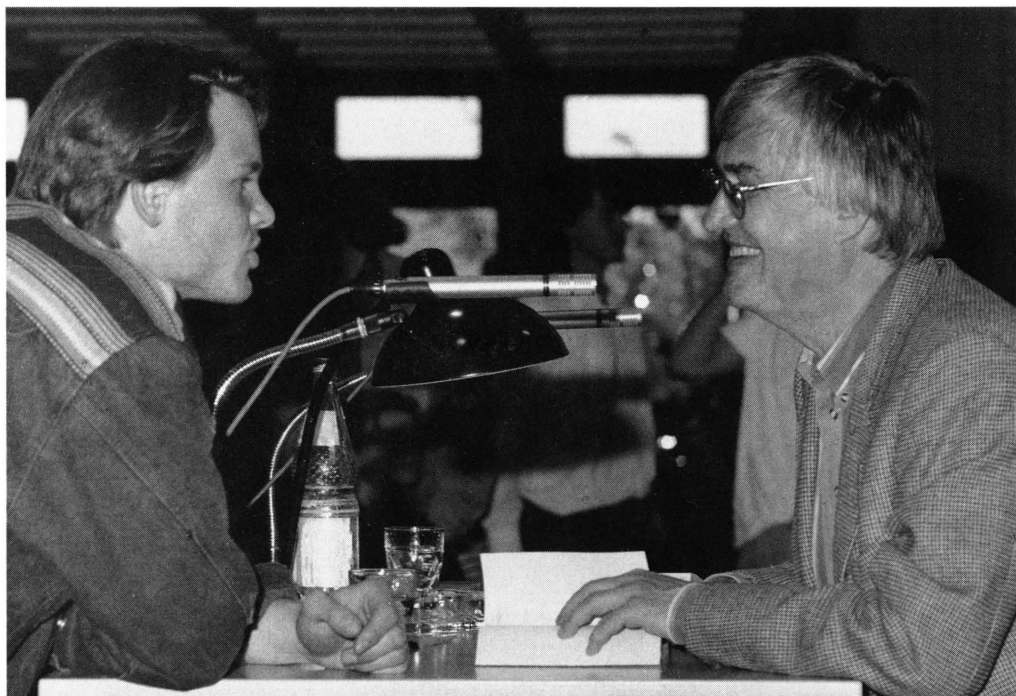
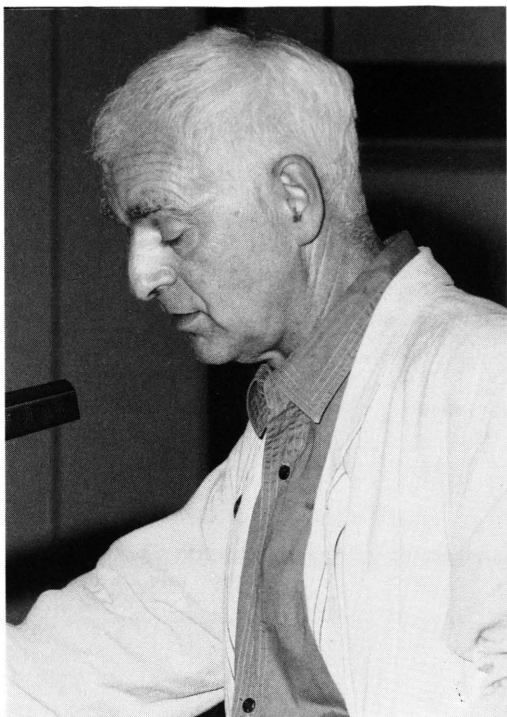
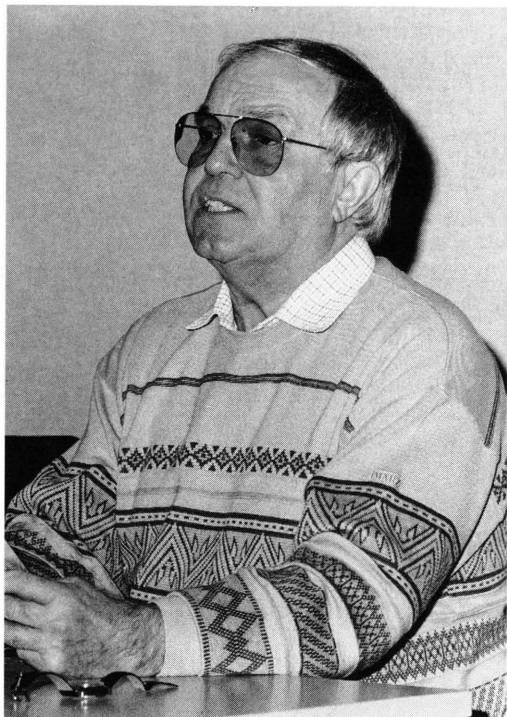
4.3 Personelle Veränderungen

[REDACTED]

[REDACTED]

[REDACTED]

Die Bilder auf den folgenden Seiten (Abb. 19–26) erinnern an die vier "Werkstattsgespräche mit Autoren der deutschen Gegenwartsliteratur", die in der Universitätsbibliothek 1991 stattgefunden haben (vgl. oben unter 2.8). Geleitet wurden die Abende wiederum von Prof. Dr. Günter Hess (auf Abb. 24 neben Martin Walser). Zu Gast waren Ludwig Harig (Abb. 19), Adolf Muschg (Abb.20), Peter Härtling (Abb. 21 und 25) sowie Martin Walser (Abb. 22–24, 26).





Über 800 Teilnehmer versammelten sich in der Halle der Universitätsbibliothek als Martin Walser aus seinem neuen Buch las (siehe auch Abb.26).



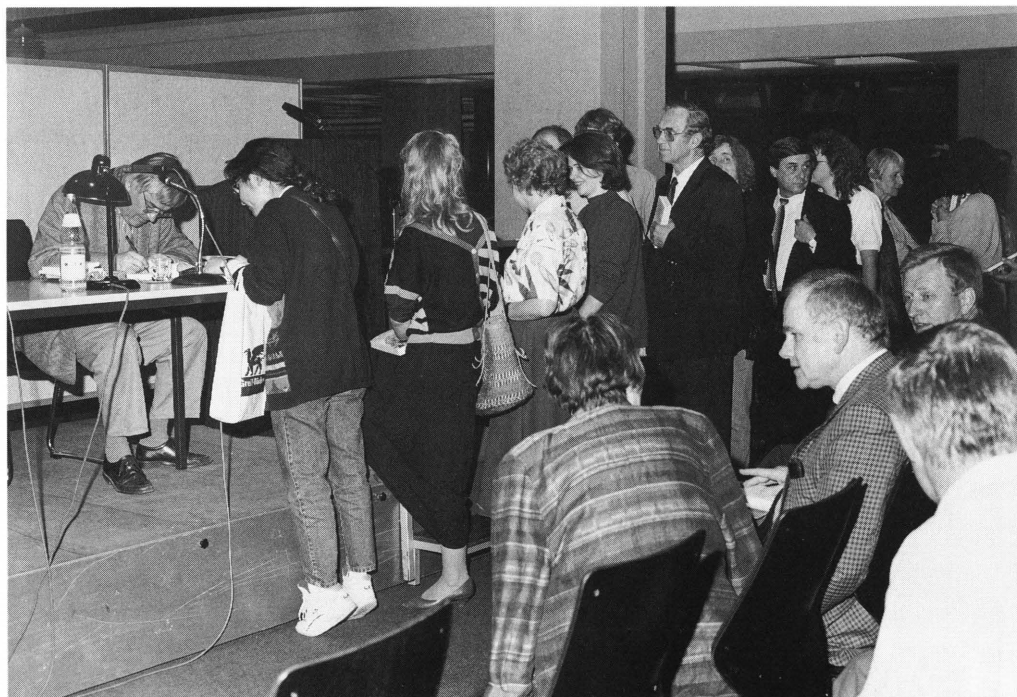
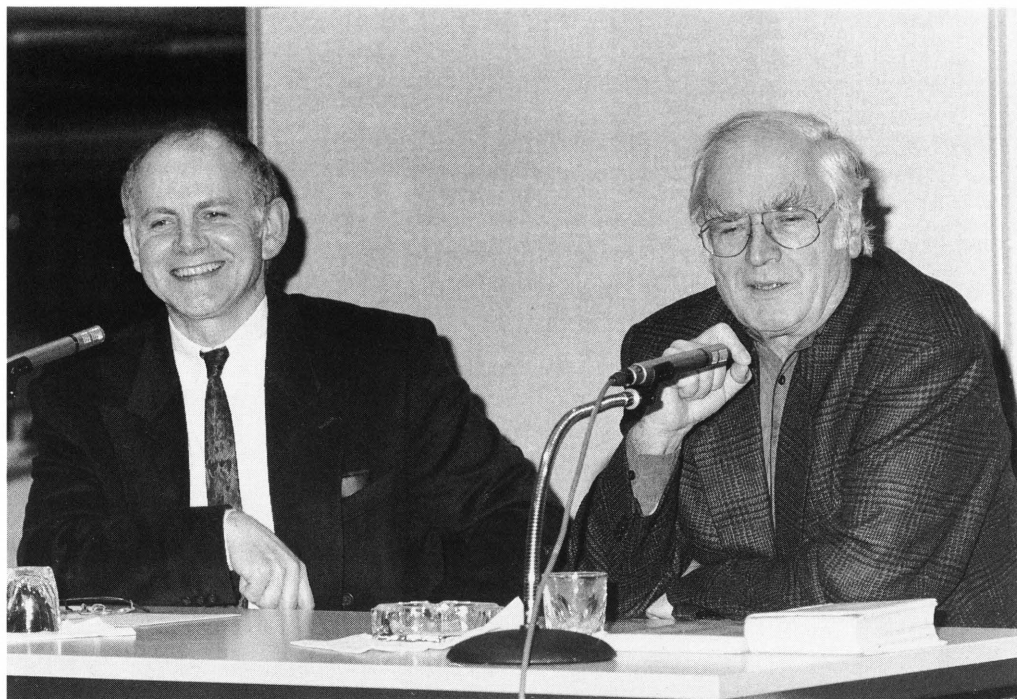




Tabelle 1: Richtwerte für die Beanspruchung und die Ressourcen der Universitätsbibliothek Würzburg

	1981	%	1985	%	1990	%	1991	%
Planstellen für Bibliothekspersonal (Zentralbibliothek u. Teilbibliotheken)	124	100	124	100	122 ²	98,39	122	98,39
Freihand-Buchausleihe (Bände)	85.076	100	144.912	170,33	176.091	206,98	189.233	222,43
Magazin-Buchausleihe (Bände) ¹	152.684	100	116.472	76,28	76.003	49,78	77.349	50,66
Belieferung der Institute mit Literatur (Bücherauto)	16.860	100	31.168	184,86	28.153	166,98	26.556	157,51
Von uns über Fernleihe bei anderen Bibliotheken bestellte Literatur	27.459	100	39.827	145,04	45.167	164,49	49.599	180,63
Über Fernleihe beschaffte Bände usw.	23.814	100	39.191	164,57	42.976	180,47	44.763	187,97
Über Fernleihe von anderen Bibliotheken bei uns bestellte Literatur	24.559	100	33.056	134,59	25.024	101,89	25.799	105,05
Über Fernleihe an andere Bibliotheken verschickte Literatur	13.237	100	20.104	151,87	15.109	114,14	13.803	104,28
Ausgegebene Bände insgesamt	250.997	100	288.300	114,86	364.213	145,11	376.434	149,98
Lesesaalbenutzer	96.339	100	178.765	185,55	320.845	333,04	352.152	365,53
Durch Selbstbedienung angefertigte Kopien (hauptsächlich aus Beständen des Hauptlesesaals)	163.775	100	474.025	289,43	813.106	496,48	931.747	568,92

¹ Der Rückgang ist gewollt: Es sollen möglichst viele Bücher durch Selbstbedienung ("Freihand-Ausleihe") verfügbar sein.

² Der Universitätsbibliothek ging im Jahr 1990 u.a. eine Stelle aus dem Stellenplan der Universität verloren, die ihr seit über 20 Jahren zur Verfügung stand (Druckerei).

Tabelle 2: Öffnungszeiten der Zentralbibliothek

	Hauptlesesaal, Leihstelle, Freihandmagazin, Informationszentrum	Handschriften- lesesaal	Mediothek	alle übrigen Dienststellen
Montag	8.00–19.00	8.00–16.30	10.00–11.30 13.00–16.00	8.00–16.30
Dienstag	8.00–19.00	8.00–16.30	10.00–11.30 13.00–16.00	8.00–16.30
Mittwoch	8.00–19.00	8.00–16.30	10.00–11.30 13.00–16.00	8.00–16.30
Donnerstag	8.00–21.00	8.00–18.00	10.00–11.30 13.00–19.00	8.00–16.30
Freitag	8.00–21.00	8.00–14.00	10.00–11.30	8.00–14.00
Samstag	9.00–14.00	geschlossen	geschlossen	geschlossen
insgesamt	64 Wochen- stunden	41,5 Wochen- stunden	22,5 Wochen- stunden	40 Wochen- stunden

Im August gelten für alle Dienststellen folgende verkürzte Öffnungszeiten:

Mo – Do 8.00–16.30, Fr 8.00–14.00 Uhr.

Die Öffnungszeiten der zahlreichen Teilbibliotheken sind dem Info-Blatt 4.2 "Verzeichnis Würzburger Bibliotheken" zu entnehmen.

Tabelle 3: Zahl der Benutzer im Hauptlesesaal der Zentralbibliothek¹

Monat	9.00 Uhr anwesend	11.00 Uhr anwesend	13.00 Uhr anwesend	15.00 Uhr anwesend
Januar	41 (65)	123 (142)	159 (148)	181 (173)
Februar	45 (75)	130 (160)	153 (156)	194 (197)
März	36 (53)	119 (124)	115 (118)	165 (159)
April	38 (44)	111 (114)	117 (115)	143 (151)
Mai	36 (45)	115 (121)	136 (127)	162 (161)
Juni	34 (47)	122 (121)	142 (135)	166 (169)
Juli	42 (45)	118 (121)	122 (121)	153 (162)
August	33 (42)	127 (111)	107 (100)	130 (114)
September	31 (41)	111 (99)	92 (92)	130 (124)
Oktober	31 (54)	124 (124)	112 (116)	145 (139)
November	34 (55)	118 (130)	138 (143)	174 (160)
Dezember	33 (40)	106 (100)	128 (116)	163 (139)
Durchschnitt pro Tag	36 (51)	119 (122)	127 (124)	159 (154)
Veränderungen in %	- 29,41	- 2,46	+ 2,42	+ 3,25

¹ Täglicher Durchschnitt 1991 (Vorjahr in Klammern)

² im August geschlossen

Tabelle 3: Fortsetzung

16.30 Uhr anwesend	17.30 Uhr anwesend	18.30 Uhr anwesend	19.30 Uhr anwesend	20.30 Uhr anwesend	Monat
162 (154)	128 (112)	90 (68)	59 (53)	28 (29)	Jan.
174 (179)	138 (123)	88 (80)	62 (63)	23 (44)	Feb.
149 (144)	123 (108)	83 (69)	43 (58)	22 (32)	März
128 (139)	103 (91)	70 (58)	53 (43)	27 (22)	April
143 (128)	96 (81)	70 (55)	48 (36)	26 (23)	Mai
147 (138)	105 (97)	71 (64)	55 (44)	24 (24)	Juni
135 (134)	101 (91)	69 (61)	49 (40)	20 (21)	Juli
- (-) ²	- (-) ²	- (-) ²	- (-) ²	- (-) ²	Aug.
108 (99)	89 (75)	64 (50)	51 (33)	22 (17)	Sept.
123 (127)	94 (91)	70 (58)	47 (39)	26 (23)	Okt.
154 (138)	120 (100)	73 (64)	56 (45)	22 (20)	Nov.
142 (117)	113 (86)	79 (63)	54 (36)	21 (16)	Dez.
142 (136)	110 (96)	75 (63)	52 (45)	24 (25)	ϕ
+ 4,41	+ 14,58	+ 19,05	+ 15,56	- 4,0	+/- %

Tabelle 4: Gesamtausleihe der Zentralbibliothek¹

	1991		1990	
	Bände	%	Bände	%
1. Geschlossenes Magazin	51.856	13,76	52.837	14,51
2. Freihandmagazin	13.582	3,61	13.124	3,60
3. Im Hauptlesesaal bereitgestellte Magazinbände	8.067	2,14	6.186	1,70
4. In den sonstigen Lesesälen bereitgestellte Magazinbände	3.276	0,87	3.247	0,89
5. Nicht abgeholte Bände (Ortsleihe)	568	0,15	609	0,17
6. Hauptlesesaal (ohne LBS)	83.939	22,30	75.537	20,74
7. Verlängerungen	92.094	24,46	91.926	25,24
8. Lehrbuchsammlung 1	52.130	13,85	49.207	13,51
9. Lehrbuchsammlung 2	39.582	10,51	38.223	10,49
10. Kopien für Ortsleihe (Bände, ohne Selbstbedienung)	10.276	2,73	10.906	2,99
11. Erledigung durch Präsenzbestände	7.261	1,93	7.302	2,00
12. Ortsleihe insgesamt (Nr. 1–11)	362.631	96,33	349.104	95,85
13. Gebende Fernleihe	13.803	3,67	15.109	4,15
14. Gesamtausleihe (Nr. 1–13)	376.434	100	364.213	100
15. davon Freihandausleihe (Nr. 2, 6, 8, 9)	189.233	50,27	176.091	48,35
16. davon Lehrbuchsammlungen (Nr. 8–9)	91.712 ²	24,36	87.430 ²	24,00
17. davon Magazinliteratur (Nr. 1–5)	77.349	20,55	76.003	20,87
18. davon Ausleihe aus dem geschlossenen Magazin (Nr. 1,5)	52.424	13,93	53.446	14,67
19. Auslieferung über Bibliotheksauto (in Nr. 1, 2, 6, 10 enthalten, zusätzlich nehmende Fernleihe)	26.556	–	28.153	–

¹ Umfang und prozentuale Anteile der einzelnen Ausleiharten ² ohne Verlängerungen

Tabelle 5: Institutsbelieferung mit Bücherauto

	Fernleihe		Ortsleihe				insgesamt	
	Kopien	Bde	Magazin- literatur	Freihandliteratur Zeitschriften Kopien Bde		Monogra- phien	1991	1990
1.Zahnklinik	602	197	32	146	43	9	1.029	1.545
2.Biowissen- schaften ¹	2.183	230	99	685	86	14	3.297	3.667
3.Med. Poliklinik	505	60	30	643	61	7	1.306	1.547
4.Nervenklinik	573	50	24	433	32	14	1.126	723
5.Luitpold- krankenhaus	3.231	192	93	3.483	93	16	7.108	6.453
6.Kopfklinikum	1.503	56	15	1.917	24	4	3.519	4.722
7.Ludwigstraße	396	234	38	238	44	18	968	510
8.Residenz	173	392	172	56	162	52	1.007	1.170
9.König-Ludwig- Haus	208	48	12	109	6	3	382	132
10.Botanik	206	39	18	8	24	7	302	395
11.Wittelsbacherplatz	238	255	250	225	195	102	1.265	1.171
12.Domerschulstraße	1.747	1.803	483	588	445	186	5.247	6.059
davon:								
Kath.-Theol. Fak.	170	337	130	118	108	52	915	1.242
Jurist. Fak.	318	386	172	71	138	60	1.145	1.108
Lehrst. Psychologie I	356	67	43	240	29	14	749	1.223
Wirtschaftswiss. Fak.	898	1.013	138	159	170	60	2.438	2.486
Summe 1-12	11.556	3.556	1.266	8.531	1.215	432	26.556	28.153

¹ Seit 24.April 1991 befindet sich die Teilbibliothek Biowissenschaften am Hubland.

Tabelle 6: Gesamtausgaben der Zentralbibliothek im Jahr 1991 nach Gattungen (Neuerscheinungen und Antiquaria)¹

	Neuerscheinungen DM	(Vorjahr)	%
1. Zeitschriften ²			
Zentralbibliothek	525.168	(526.698)	26,9
Teilbibliotheken	171.737	(119.425)	8,7
Summe	696.905	(646.123)	35,6
2. Fortsetzungen			
Zentralbibliothek	133.701	(121.206)	6,8
Teilbibliotheken	5.556	(3.874)	0,3
Summe	139.257	(125.080)	7,1
3. Monographien			
Zentralbibliothek	364.388	(298.338)	18,6
Teilbibliotheken	156.901	(153.737)	8,0
Summe	521.289	(452.075)	26,6
4. Lehrbuchsammlung			
Lehrbuchsammlung 1	92.467	(78.653)	4,7
Lehrbuchsammlung 2	50.267	(59.160)	2,6
Summe	142.734	(137.813)	7,3
5. Mikroformen, AV-Medien ³	131.954	(81.098)	6,8
6. Summe (1 – 5)	1.632.139	(1.422.189)	83,6
7. Einband			
Zentralbibliothek	279.977	(202.258)	14,3
Teilbibliotheken	10.536	(5.968)	0,5
Summe	290.508	(208.226)	14,8
8. Tausch	4.748	(28.343)	0,2
9. Gesamt (1 – 8)			
Zentralbibliothek	1.582.670	(1.395.754)	81,0
Teilbibliotheken	344.730	(283.004)	17,7
Summe	1.927.400	(1.678.758)	98,7

¹In den Erwerbungsstabellen (Tabellen 6–16) sind die Sondermittel aus dem Bayerischen Sofortprogramm für Studienliteratur überlasteter Fächer enthalten, soweit sie für die Zentralbibliothek verausgabt wurden.

²incl. Mikroformen aus Normaletet

³incl. Zeitungsverfilmung (DM 59.211), CD-ROM (DM 56.339 + DM 12.139 Sondermittel)

Tabelle 6: Fortsetzung

Antiquaria, Rara DM	(Vorjahr)	%	Gesamt DM	(Vorjahr)	%	
-	(5.117)		525.168	(531.815)	26,9	1. Zeitschriften Zentralbibliothek Teilbibliotheken Summe
-	(-)		171.737	(119.425)	8,7	
-	(5.117)		696.905	(651.240)	35,6	
-			133.701	(121.206)	6,8	2. Fortsetzungen Zentralbibliothek Teilbibliotheken Summe
-			5.556	(3.874)	0,3	
-			139.257	(125.080)	7,1	
24.786	(27.235)	1,2	389.174	(325.573)	19,9	3. Monographien Zentralbibliothek Teilbibliotheken Summe
-			156.901	(153.737)	8,0	
24.786	(27.235)	1,2	546.075	(479.310)	27,9	
-			92.467	(78.653)	4,7	4. Lehrbuchsammlung Lehrbuchsammlung 1 Lehrbuchsammlung 2 Summe
-			50.267	(59.160)	2,6	
-			142.734	(137.813)	7,3	
-	(8.680)		131.952	(89.778)	6,8	5. Mikroformen
24.786	(41.032)	1,2	1.656.923	(1.483.221)	84,8	6. Summe (1 - 5)
-	(51.471)		279.977	(253.729)	14,3	7. Einband Zentralbibliothek Teilbibliotheken Summe
-	(-)		10.536	(5.968)	0,5	
-	(51.471)		290.513	(259.697)	14,8	
-	(-)		4.748	(28.343)	0,2	8. Tausch
24.786	(92.503)	1,2	1.607.454	(1.488.257)	82,3	9. Gesamt (1 - 8) Zentralbibliothek Teilbibliotheken Summe
-	(-)		344.730	(283.004)	17,7	
24.786	(92.503)	1,2	1.952.184	(1.771.261)	100,0	

Tabelle 7: Gesamtausgaben in der Zentralbibliothek im Jahr 1991 nach Fächern

	1. Standort in der Zentralbibliothek		2. Standort in den Teilbibliotheken		Gesamt	
	DM	%	DM	%	DM	%
Allgemeines <1>	262.984	15,8	-		262.984	15,9
Philosophie <2>	21.297	1,3	-		21.297	1,3
Psychologie <3>	50.792	3,0	8.788	0,5	59.580	3,6
Theologie <4>	54.934	3,2	-		54.934	3,3
Soziologie <5>	19.583	1,1	-		19.583	1,2
Politik <6>	18.422	1,1	-		18.422	1,1
Wirtschaft <7>	59.430	3,5	26.754	1,6	86.184	5,2
Recht <8>	85.295	5,1	19.999	1,2	105.294	6,4
Pädagogik <9>	39.029	2,4	12.148	0,7	51.177	3,1
Volks-, Völkerkunde <10>	2.399	0,1	-		2.399	0,1
Naturwiss. allg. <11>	52.848	3,2	-		52.848	3,2
Mathematik <12>	5.813	0,3	22.836	1,4	28.649	1,7
Informatik <13>	20.416	1,2	10.594	0,6	31.010	1,9
Physik <14>	24.260	1,5	43.056	2,6	67.316	4,1
Chemie <15>	24.091	1,4	112.790	6,8	136.881	8,3
Geowissenschaften <16>	15.003	0,9	-		15.003	0,9
Biowissenschaften <17>	55.290	3,4	67.374	4,1	122.664	7,4
Medizin <18>	208.381	12,5	6.850	0,4	215.231	13,0
Kunst <28>	31.374	1,8	11.794	0,7	43.168	2,6
Musik, Theater <29>	9.569	0,5	-		9.569	0,6
Sport <30>	7.506	0,5	-		7.506	0,5
Allg. Philologie <31>	36.767	2,2	-		36.767	2,2
Anglistik <32>	26.513	1,6	-		26.513	1,6
Germanistik <33>	52.926	3,2	-		52.926	3,2
Romanistik <34>	24.133	1,5	-		24.133	1,5
Klass. Philologie <35>	19.033	1,1	-		19.033	1,1
Slawistik <36>	12.688	0,8	-		12.688	0,8
Kleinere Philol. <37>	4.656	0,3	-		4.656	0,3
Geschichte <39>	51.226	3,1	-		51.226	3,1
Geographie <41>	14.727	0,9	-		14.727	0,9
Technik, Umwelt u.a.	11.343	0,7	-		11.343	0,7
Summe:	1.322.728	79,3	334.195	20,7	1.656.923	100,0

Tabelle 8: Zuwachs der Zentralbibliothek im Jahr 1991 nach Fächern
(alle Erwerbungsarten)

	Neuer- scheinungen		Antiquaria	Mikro- formen	AV- Medien	Gesamt	
	Bände	%	Bände	Einheiten ¹		Phys. Einh. Anzahl	%
Allgemeines <1>	1.828	7,6	247	6.814	-	8.889	36,8
Philosophie <2>	307	1,3	8	-	-	315	1,3
Psychologie <3>	594	2,5	8	-	-	602	2,5
Theologie <4>	850	3,5	6	202	3	1.061	4,4
Soziologie <5>	342	1,4	1	-	-	343	1,4
Politik <6>	347	1,4	1	6	-	354	1,5
Wirtschaft <7>	1.047	4,3	1	-	-	1.048	4,3
Recht <8>	1.523	6,3	2	-	-	1.525	6,3
Pädagogik <9>	1.252	5,2	17	-	4	1.273	5,3
Volks-, Völkerkunde <10>	61	0,3	1	-	-	62	0,3
Naturwiss. allg. <11>	144	0,6	-	-	-	144	0,6
Mathematik <12>	115	0,5	1	-	-	116	0,5
Informatik <13>	372	1,5	-	-	-	372	1,5
Physik <14>	358	1,5	-	-	-	358	1,5
Chemie <15>	218	0,9	-	-	-	218	0,9
Geowissenschaften <16>	107	0,4	1	-	-	108	0,4
Biowissenschaften <17>	686	2,8	2	-	-	688	2,8
Medizin <18>	1.071	4,4	1	-	-	1.072	4,4
Kunst <28>	379	1,6	7	-	-	386	1,6
Musik, Theater <29>	156	0,6	1	164	1	322	1,3
Sport <30>	201	0,8	2	-	-	203	0,8
Allg. Philologie <31>	365	1,5	-	-	-	365	1,5
Anglistik <32>	388	1,6	12	-	20	420	1,7
Germanistik <33>	968	4,0	31	-	2	1.001	4,1
Romanistik <34>	329	1,4	5	-	2	336	1,4
Klass. Philologie <35>	237	1,0	-	-	-	237	1,0
Slawistik <36>	285	1,2	17	-	1	303	1,3
Kleinere Philol. <37>	71	0,3	1	-	-	72	0,3
Geschichte <39>	953	4,0	8	-	-	961	4,0
Geographie <41>	177	0,7	-	-	-	177	0,7
Technik, Umwelt u.a.	248	1,0	-	-	-	248	1,0
Summe:	15.979	66,2	381	7.186	33	23.578	97,6
Dissertationen	397	1,6	-	189	-	588	2,4
Summe:	16.376	67,8	381	7.375	33	24.166	100,0
Vorjahr	18.377		440	8.148	32	26.997	

¹CD-ROM-Einheiten nicht gezählt

Tabelle 9: Ausgaben und Zuwachs in der Zentralbibliothek 1991 bei den Neuerscheinungen nach Gattungen¹

	1. Zeitschriften		Bände	2. Fortsetzungen		Bände
	DM	%		DM	%	
Allgemeines <1>	122.324	10,5	498	23.763	2,0	98
Philosophie <2>	6.405	0,5	54	5.141	0,4	36
Psychologie <3>	12.755	1,1	62	1.675	0,1	9
Theologie <4>	15.387	1,3	158	10.747	0,9	100
Soziologie <5>	5.724	0,5	49	127	0,0	3
Politik <6>	4.294	0,4	44	1.939	0,2	50
Wirtschaft <7>	11.575	1,0	76	1.177	0,1	21
Recht <8>	15.666	1,3	107	27.513	2,4	365
Pädagogik <9>	7.406	0,6	91	2.060	0,2	35
Volks-, Völkerkunde <10>	1.634	0,1	19	-	-	-
Naturwiss. allg. <11>	18.688	1,6	85	60	0,0	2
Mathematik <12>	105	0,0	2	119	0,0	2
Informatik <13>	1.490	0,1	9	786	0,1	14
Physik <14>	3.248	0,3	9	347	0,0	5
Chemie <15>	171	0,0	2	-	-	-
Geowissenschaften <16>	10.238	0,9	29	78	0,0	1
Biowissenschaften <17>	26.793	2,3	53	2.904	0,2	20
Medizin <18>	169.134	14,5	537	2.025	0,2	27
Kunst <28>	7.429	0,6	52	9.771	0,8	35
Musik, Theater <29>	3.660	0,3	27	1.140	0,1	14
Sport <30>	2.436	0,2	31	345	0,0	10
Allg. Philologie <31>	18.004	1,5	114	3.877	0,3	30
Anglistik <32>	3.152	0,3	35	1.945	0,2	18
Germanistik <33>	7.832	0,7	105	10.237	0,9	94
Romanistik <34>	5.832	0,5	54	6.304	0,5	52
Klass. Philologie <35>	8.015	0,7	65	1.304	0,1	18
Slawistik <36>	2.204	0,2	16	2.178	0,2	43
Kleinere Philol. <37>	2.373	0,2	21	754	0,1	8
Geschichte <39>	17.350	1,5	142	10.960	0,9	108
Geographie <41>	8.694	0,7	32	1.506	0,1	11
Technik, Umwelt u.a.	5.139	0,5	30	2.919	0,2	18
Summe:	525.168	45,0	2.608	133.701	11,5	1.247

¹ nur gedruckte Bücher und Zeitschriften (ohne Lückenergänzung, Mikroformen, CD-ROM)

Tabelle 9: Fortsetzung

3. Monographien		Bände	4. Lehrbuchsammlung		Bände	5. Summe		Bände
DM	%		DM	%		DM	%	
26.745	2,3	743	-	-	-	172.832	14,8	1.339
8.415	0,7	164	-	-	-	19.962	1,7	254
20.044	1,7	355	8.239	0,7	146	42.713	3,7	572
24.184	2,1	396	-	-	-	50.318	4,3	654
9.762	0,8	170	57	0,0	2	15.680	1,3	224
8.112	0,7	189	-	-	-	14.345	1,2	283
23.978	2,1	371	22.184	1,9	371	58.914	5,1	839
13.750	1,2	199	28.026	2,4	623	84.955	7,3	1.294
17.445	1,5	429	10.581	0,9	282	37.492	3,2	837
482	0,0	10	-	-	-	2.116	0,2	29
344	0,0	9	-	-	-	19.092	1,6	96
3.662	0,3	66	1.802	0,2	30	5.688	0,5	100
14.810	1,3	223	2.973	0,3	56	20.059	1,7	302
5.265	0,5	79	15.063	1,3	251	23.923	2,1	344
19.861	1,7	172	14.409	1,2	172	34.441	3,0	346
4.411	0,4	41	-	-	-	14.727	1,3	71
9.527	0,8	152	15.869	1,4	239	55.093	4,7	464
10.087	0,9	137	20.311	1,7	276	201.557	17,3	977
13.674	1,2	149	-	-	-	30.874	2,6	236
4.629	0,4	73	-	-	-	9.429	0,8	114
4.503	0,4	146	42	0,0	3	7.326	0,6	190
11.515	1,0	180	82	0,0	3	33.478	2,9	327
19.397	1,7	279	713	0,1	14	25.207	2,2	346
31.719	2,7	591	1.011	0,1	25	50.799	4,4	815
11.462	1,0	188	-	-	-	23.598	2,0	294
8.494	0,7	114	452	0,0	12	18.265	1,6	209
7.952	0,7	209	-	-	-	12.334	1,1	268
1.487	0,1	28	-	-	-	4.614	0,4	57
21.394	1,8	412	685	0,1	16	50.389	4,3	678
4.293	0,4	55	235	0,0	7	14.728	1,3	105
14.015	0,3	54	-	-	-	11.043	0,9	102
364.388	31,3	6.383	142.734	12,2	2.528	1.165.991	100,0	12.766

Tabelle 10: Zuwachs in der Zentralbibliothek 1991 bei den Neuerscheinungen nach Erwerbungsarten

	Zeitschriften (Bände)				Summe
	Kauf	Tausch	Geschenk	Pflicht	
Allgemeines <1>	498	44	80	75	697
Philosophie <2>	54	1	-	-	55
Psychologie <3>	62	2	3	6	73
Theologie <4>	158	4	15	23	200
Soziologie <5>	49	3	58	4	114
Politik <6>	44	-	9	-	53
Wirtschaft <7>	76	5	60	31	172
Recht <8>	107	7	85	37	236
Pädagogik <9>	91	184	46	75	396
Volks-, Völkerkunde <10>	19	4	2	1	26
Naturwiss. allg. <11>	85	20	6	3	114
Mathematik <12>	2	2	-	1	5
Informatik <13>	9	1	2	1	13
Physik <14>	9	-	3	-	12
Chemie <15>	2	-	1	-	3
Geowissenschaften <16>	29	9	5	1	44
Biowissenschaften <17>	53	9	156	1	219
Medizin <18>	537	12	35	8	592
Kunst <28>	52	1	5	1	59
Musik, Theater <29>	27	3	-	2	32
Sport <30>	31	1	3	1	36
Allg. Philologie <31>	114	8	-	6	128
Anglistik <32>	35	3	1	2	41
Germanistik <33>	105	2	7	-	114
Romanistik <34>	54	-	-	-	54
Klass. Philologie <35>	65	1	2	2	70
Slawistik <36>	16	5	-	-	21
Kleinere Philol. <37>	21	-	-	-	21
Geschichte <39>	142	22	17	32	213
Geographie <41>	32	2	3	-	37
Technik, Umwelt u.a.	30	8	19	1	58
Summe:	2.608	363	623	314	3.908
Dissertationen					
Gesamt:	2.608	363	623	314	3.908
Vorjahr	2.948	380	572	289	4.189

Tabelle 10: Fortsetzung

Monographien, Fortsetzungen (Bände)					Gesamt- summe	
Kauf	Tausch	Geschenk	Pflicht	Summe		
743 200 510	74 17 6	472 9 4	145 26 1	1.434 252 521	2.131 307 594	Allgemeines <1> Philosophie <2> Psychologie <3>
496 175 239	47 32 9	24 21 43	83 – 3	650 228 294	850 342 347	Theologie <4> Soziologie <5> Politik <6>
763 1.187 746	43 55 27	58 42 75	11 3 8	875 1.287 856	1.047 1.523 1.552	Wirtschaft <7> Recht <8> Pädagogik <9>
10 11 101	12 17 8	7 2 4	6 – –	35 30 113	61 144 118	Volks-, Völkerkunde <10> Naturwiss. allg. <11> Mathematik <12>
293 335 344	5 3 2	61 8 9	– – 2	359 346 357	372 358 360	Informatik <13> Physik <14> Chemie <15>
42 411 440	18 39 13	2 17 23	1 – 3	63 467 479	107 686 1.071	Geowissenschaften <16> Biowissenschaften <17> Medizin <18>
184 87 159	62 23 –	67 13 4	7 1 2	320 124 165	379 156 201	Kunst <28> Musik, Theater <29> Sport <30>
213 311 710	18 26 52	2 – 21	4 10 71	237 347 854	365 388 968	Allg. Philologie <31> Anglistik <32> Germanistik <33>
240 144 252	21 10 9	10 11 2	4 2 1	275 167 264	329 237 285	Romanistik <34> Klass. Philologie <35> Slawistik <36>
36 536 73 72	7 71 38 16	6 96 8 101	1 37 21 1	50 740 140 190	71 953 177 248	Kleinere Philol. <37> Geschichte <39> Geographie <41> Technik, Umwelt u.a.
10.063	780	1.222	454	12.519	16.727	Summe
					397	Dissertationen
10.063	780	1.222	454	12.519	17.124	Gesamt
9.103	969	2.130	476	12.678	18.377	Vorjahr

Tabelle 11: Ausgaben und Zuwachs in der Zentralbibliothek 1991
(Kauf von Antiquaria, Mikroformen, AV-Medien)

	Antiquaria, Rara		Mikroformen ¹		AV-Medien ²		Gesamt	
	DM	Einh.	DM	Einh.	DM	Einh.	DM	Einh.
Allgemeines <1>	18.719	247	417	6.814	-	-	19.136	7.061
Philosophie <2>	806	8	-	-	-	-	806	8
Psychologie <3>	439	8	-	-	-	-	439	8
Theologie <4>	200	6	2.025	202	295	3	2.520	211
Soziologie <5>	-	1	-	-	-	-	-	1
Politik <6>	29	1	198	6	-	-	227	7
Wirtschaft <7>	56	1	-	-	-	-	56	1
Recht <8>	62	2	-	-	-	-	62	2
Pädagogik <9>	521	17	-	-	650	4	1.171	21
Volks-, Völkerkde.<10>	58	1	-	-	-	-	58	1
Naturwiss. allg. <11>	-	-	-	-	-	-	-	-
Mathematik <12>	39	1	-	-	-	-	39	1
Informatik <13>	-	-	-	-	-	-	-	-
Physik <14>	-	-	-	-	-	-	-	-
Chemie <15>	-	-	-	-	-	-	-	-
Geowissenschaft <16>	276	1	-	-	-	-	276	1
Biowissenschaften <17>	53	2	-	-	-	-	53	2
Medizin <18>	69	1	-	-	-	-	69	1
Kunst <28>	415	7	-	-	-	-	415	7
Musik, Theater <29>	15	1	-	164	42	1	57	166
Sport <30>	31	2	-	-	-	-	31	2
Allg. Philologie <31>	-	-	-	-	-	-	-	-
Anglistik <32>	808	12	-	-	423	20	1.231	32
Germanistik <33>	931	31	-	-	104	2	1.035	33
Romanistik <34>	423	5	-	-	80	2	503	7
Klass. Philologie <35>	-	-	-	-	-	-	-	-
Slawistik <36>	324	17	-	-	30	1	354	18
Kleinere Philol. <37>	42	1	-	-	-	-	42	1
Geschichte <39>	470	8	-	-	-	-	470	8
Geographie <41>	-	-	-	-	-	-	-	-
Technik, Umwelt u.a.	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe:	24.786	381	2.640	7.186	1.624	33	29.050	7.600

¹ohne Zeitungverfilmung (DM 59.211,-)

²ohne CD-ROM (DM 68.478,-)

Tabelle 12: Gesamtwuchs in der Zentralbibliothek 1991 (alle Erwerbungsarten)

	Zeitschriften Bände/Einheiten		Monographien Bände/Einheiten		Gesamt Bände/Einheiten	
a) gedruckte Materialien						
1. Kauf						
Neuerscheinungen	2.608 ¹	(2.948) ⁴	10.389 ²	(9.103)	12.997 ³	(12.051)
Antiquaria	-	(136)	381	(304)	381	(440)
Summe	2.608	(3.084)	10.770	(9.407)	13.378	(12.491)
2. Tausch						
Neuerscheinungen	363	(380)	780	(969)	1.143	(1.349)
Dissertationen	-	(-)	397	(1.510)	397	(1.510)
Summe	363	(380)	1.177	(2.479)	1.540	(2.859)
3. Geschenk	623	(572)	1.222	(2.130)	1.845	(2.702)
4. Pflicht	314	(289)	454	(476)	768	(765)
5. Summe (1 - 4)	3.908	(4.325)	13.623	(14.492)	17.531	(18.817)
b.) Mikroformen						
6. Kauf	6.058	(7.284)	1.128	(105)	7.186	(7.389)
7. Tausch	-	(-)	-	(759)	-	(759)
8. Summe (6 + 7)	6.058	(7.284)	1.128	(864)	7.186	(8.148)
c.) AV-Medien	15	(-)	33	(32)	48	(32)
Gesamt	9.981	(11.609)	14.784	(15.388)	24.765	(26.997)

¹zusätzlich für Teilbibliotheken 421 Bände

²zusätzlich für Teilbibliotheken 64 Bände

³Bayerisches Sofortprogramm für Studienliteratur überlasteter Fächer: 2.663 Bände enthalten;

zusätzlich ca. 1.260 Bände in Teilbibliotheken

⁴in Klammern Angaben des Vorjahres

Tabelle 13: Durchschnittskosten der Neuerscheinungen im Jahr 1991
nach Fächern¹

	1. Zeitschriften DM pro Titel ²	2. Zeitschriften DM pro Band	3. Monographien DM pro Band	4. Neuerscheinungen gesamt DM pro Band
Allgemeines <1> Philosophie <2> Psychologie <3>	224,- 123,- 207,-	182,- 119,- 205,-	36,- 51,- 56,-	129,- 79,- 75,-
Theologie <4> Soziologie <5> Politik <6>	72,- 113,- 88,-	96,- 117,- 98,-	61,- 57,- 43,-	77,- 70,- 51,-
Wirtschaft <7> Recht <8> Pädagogik <9>	117,- 167,- 62,-	152,- 146,- 82,-	65,- 69,- 41,-	70,- 66,- 45,-
Volks-, Völkerkunde <10> Naturwiss. allg. <11> Mathematik <12>	58,- 564,- 53,-	86,- 220,- 53,-	48,- 38,- 56,-	73,- 199,- 57,-
Informatik <13> Physik <14> Chemie <15>	115,- 406,- 86,-	166,- 361,- 86,-	66,- 67,- -	66,- 70,- 100,-
Geowissenschaften <16> Biolwissenschaften <17> Medizin <18>	786,- 515,- 440,-	356,- 505,- 315,-	108,- 63,- 74,-	207,- 119,- 206,-
Kunst <28> Musik, Theater <29> Sport <30>	102,- 101,- 74,-	142,- 136,- 79,-	92,- 63,- 31,-	130,- 83,- 39,-
Allg. Philologie <31> Anglistik <32> Germanistik <33>	146,- 103,- 73,-	158,- 90,- 75,-	64,- 70,- 54,-	102,- 72,- 62,-
Romanistik <34> Klass. Philologie <35> Slawistik <36>	101,- 110,- 129,-	108,- 123,- 137,-	61,- 75,- 38,-	80,- 87,- 46,-
Kleinere Philol. <37> Geschichte <39> Geographie <41> Technik, Umwelt u.a.	99,- 87,- 250,- -	113,- 122,- 272,- -	53,- 53,- 78,- 60,-	81,- 75,- 140,- 129,-
	191,-	192,-	57,-	91,-

¹ nur Zentralbibliothek: gedruckte Bücher und Zeitschriften

² Zahl der lfd. Abonnements

Tabelle 14: Ausgaben und Zuwachs der Lehrbuchsammlungen 1 und 2¹

a) Ausgaben

	%	(Vorjahr)	DM	(Vorjahr)
Recht ³	19,6	(26,1)	28.026	(36.010)
Wirtschaft ³	15,5	(16,8)	22.184	(23.150)
Naturwissenschaften ²	13,9	(27,8)	19.838	(38.357)
Biologie ²	11,1	(s. oben)	15.869	(s. oben)
Medizin ²	14,2	(13,8)	20.311	(18.966)
Chemie ²	10,1	(s. oben)	14.409	(s. oben)
Psychologie, Pädagogik u.a. ²	15,5	(15,5)	22.095	(21.330)
Summe:	100,0	(100,0)	142.732	(137.813)

b) Zuwachs

	%	(Vorjahr)	Bände	(Vorjahr)
Recht ³	24,6	(26,7)	623	(617)
Wirtschaft ³	14,7	(19,7)	371	(456)
Naturwissenschaften ²	13,3	(24,8)	337	(574)
Biologie ²	9,5	(s. oben)	239	(s. oben)
Medizin ²	10,9	(9,6)	276	(222)
Chemie ²	6,8	(s. oben)	172	(s. oben)
Psychologie, Pädagogik u.a. ²	20,2	(19,2)	510	(443)
Summe:	100,0	(100,0)	2.528	(2.312)

¹ Alle Ausgaben für 1991 wurden – mit Ausnahme des Faches Medizin – aus den Mitteln des Bayerischen Sofortprogramms für Studienliteratur getätigt

² Lehrbuchsammlung 1 (Zentralbibliothek)

³ Lehrbuchsammlung 2 (Zweigstelle Domerschulstraße)

Tabelle 15: Erwerbung von Dissertationen im Jahr 1991¹

	Dissertationendrucke			Mikrofiches			Gesamt	
	Würzburg	auswärts	Summe	Würzburg	auswärts	Summe	1991	1990
Theologie	9	-	9	-	-	-	9	34
Rechtswiss.	16	-	16	-	-	-	16	312
Medizin	292	-	292	9	-	9	301	277
Philosophie	32	-	32	1	-	1	33	711
Naturwiss.	43	-	43	80	-	80	123	157
Wirtschaftswiss.	5	-	5	-	-	-	5	285
Summe ²	397	-	397	90	-	90	487	1.776
Vorjahr	420	1.090	1.510	97	169	266	1.776	

¹nach Titeln, nur Zentralbibliothek²incl. 50 BuchhandelsexemplareTabelle 16: Bucheinband, Bestandspflege, Restaurierung im Jahr 1991³

	Bände	(Vorjahr)	Ausgaben DM	(Vorjahr)	Ausgaben pro Band/DM
A. Neu-Zugang					
- Monographien	4.487	(5.534)	35.150,-	(51.045,-)	7,83
- Lehrbücher	2.790	(2.561)	25.686,-	(21.430,-)	9,21
- Zeitungen	525	(489)	15.708,-	(14.175,-)	29,92
- Zeitschriften	2.944	(3.092)	80.355,-	(84.971,-)	27,29
Summe	10.746	(11.676)	156.899,-	(171.619,-)	14,60
B. Reparaturen					
- Monographien	1.796	(1.017)	47.004,-	(28.468,-)	26,17
- Zeitschriften	39	(73)	1.176,-	(2.171,-)	30,15
Summe	1.835	(1.090)	48.180,-	(30.641,-)	26,26
C. Altes Buch, Bestandspflege	1.217	(2.074)	18.437,-	(51.471,-)	15,15
- Kapseln	300	(-)	4.070,-	(-)	13,57
D. Restaurierung	17	(-)	52.391,-	(-)	3.081,82
E. Gesamt	14.115	(14.840)	279.977,-	(253.729,-)	19,84

³nur Arbeiten, die von der Einbandstelle der Zentralbibliothek veranlaßt wurden, davon für Zeitschriften in Teilbibliotheken: DM 10.536,-

Tabelle 17: Alphabetische Katalogisierung: Monographien (Titel)

	1991	1990	+/-	%
1 Gesamt	67.551	65.457	+ 2.094	+ 3
2 Zentralbibliotheksbestand	28.441	26.806	+ 1.635	+ 6
2.1 Neuzugang Verbund-Katalogisierung	12.886	11.201	+ 1.685	+ 15
2.1.1 Erfassungskatalogisierung	526	720	- 194	- 27
2.1.2 Franconica	1.116	1.157	- 41	- 4
2.1.3 Altkatalogisierung	678	31	+ 647	+2.087
2.1.4 Neuzugang ohne 2.1.1-3	10.566	9.293	+ 1.273	+ 14
2.2 Neuzugang Zettelkatalogisierung	350	430	- 80	- 19
2.2.1 Handschr.-Lesesaal	252	285	- 33	- 12
2.2.2 Graphik	90	62	+ 28	+ 45
2.2.3 Medien	8	9	- 1	- 11
2.2.4 Lehrbuchsammlung	0	74	- 74	-100
2.3 Aufkatalogisierung	15.205	15.175	+ 30	+ 0,2
2.3.1 Franconica	1.656	1.846	- 190	- 10
2.3.2 Handschr.-Lesesaal	2.093	1.258	+ 835	+ 66
2.3.3 Vielbenutzte Literatur	11.456	12.071	- 615	- 5
3 Teilbibliotheksbestand	35.528	34.092	+ 1.436	+ 4
3.1 Zentrale Katalogisierung (Mono-Kat.2)	6.325	13.884	- 7.559	- 54
3.2 Dezentrale Katalogisierung (Verbund)				
3.2.1 Neuzugang	12.517	7.354	+ 5.163	+ 70
3.2.2 Aufkatalogisierung	6.812	6.052	+ 760	+ 13
3.3 LARS-Katalogisierung	9.874	6.802	+ 3.072	+ 45
3.3.1 Teilb. Kath.Theologie	3.948	3.272	+ 676	+ 21
3.3.2 Teilb. Wirtschaftswissenschaften	5.155	3.530	+ 1.625	+ 46
3.3.3 Teilb. Biowissenschaften	144	0	+ 144	+100
3.3.4 Teilb. Wittelsbacherplatz	627	0	+ 627	+100
4 Korrekturen	3.582	4.559	- 977	- 21

Tabelle 18: Schlagwortkatalogisierung

	Titel				Abrufquote in %	
	1991	1990	+/-	%	1991	1990
Gesamt	14.540	12.073	+ 2.467	+ 20		
Gesamt ohne Korrekturen	13.536	10.715	+ 2.821	+ 26		
Neuvergabe	7.202	6.125	+ 1.077	+ 18		
Abrufe (Monographien)	6.334	4.590	+ 1.744	+ 38	47	43
1. Unveränderte	5.880	3.649	+ 2.231	+ 61	43	34
2. Geänderte	454	941	- 487	- 52	4	9
Monographien	13.164	10.424	+ 2.740	+ 26		
Zeitschriften	372	291	+ 81	+ 28		
Zentralbibliothek	13.404	10.583	+ 2.821	+ 27		
Neuvergabe	7.070	5.993	+ 1.077	+ 18		
Abrufe (Monographien)	6.334	4.590	+ 1.744	+ 38	47	43
1. Unveränderte	5.880	3.649	+ 2.231	+ 61	43	34
2. Geänderte	454	941	- 487	- 52	4	9
Rückwärtige SW- Vergabe	1.842	1.835	+ 7	+ 0,4		
Monographien	1.823	1.793	+ 30	+ 2		
Zeitschriften	19	42	- 23	- 55		
Teilbibliotheken	132	132	0	0		
Neuvergabe (Zeit- schriften)	132	132	0	0		
Korrekturen	1.004	1.358	- 354	- 26		

Tabelle 19: Standortkatalogisierung: Monographien¹

	Bände		Titel	
	1991	1990	1991	1990
0 Gesamt	11.438	11.115	8.109	7.830
0.1 Gesamt ohne Korrekturen	11.061	10.662	7.746	7.377
0.2 Systematische Signaturen	8.476	7.995	7.109	6.390
0.3 Gruppen-Numerus-Currens	313	692	294	669
1 Neuerwerbungen	10.720	10.405	7.594	7.269
1.1 Systematische Signaturen	8.204	7.747	7.011	6.287
1.2 Gruppen-Numerus-Currens	244	683	240	664
1.3 Lehrbuchsammlung	2.272	1.975	343	318
2 Umstellungen	341	257	152	108
2.1 auf systematische Signaturen	272	248	98	103
2.2 auf Gruppen-Numerus-Currens	69	9	54	5
3 Korrekturen	377	453	363	453

¹ ohne Dissertationen, Franconica, Handschriften, Medien, Mikroformen, Depotbibliotheken HV und PM

Tabelle 20: Zeitschriftenkatalogisierung

	1991	1990	+/-	%
1. Standortkatalog Zentralbibliothek				
1.1 Bände	5.412	4.675	+ 737	+ 16
1.2 Titel	3.534	3.351	+ 183	+ 5
2. Alphabetische Katalogisierung	5.292	2.033	+ 3.259	+ 160
2.1 Neuaufnahmen	390	488	- 98	- 20
2.2 Korrekturen ¹	4.902	1.545	+ 3.357	+ 217

¹ Gemeint sind Korrekturen im Sinne von Fehlerbeseitigung (so bei der Monographienkatalogisierung), aber auch solche Korrekturen, die vor allem die Besitzer- und Bestandsangaben auf den aktuellen Stand bringen (Zutragungen vergleichbar).

Tabelle 21: Statistische Übersicht

1991

1990

		1991	1990
1	Angaben zur Hochschule		
1.1	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan) C 4 = 188, C 3 = 195, C 2 = seit 1989 entfallen	383	381
1.2	Zahl der Studenten	21.156	20.186
1.3	Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen (ggf. Kliniken)	102	102
1.3.1	Fakultäten	12	12
1.3.2	Institute	66	66
1.3.3	Zentrale Einrichtungen	5	5
1.3.4	Kliniken	19	19
2	Personalverhältnisse der Bibliothek, aufgeschlüsselt nach Bes.-Gr. bzw. BAT		
2.1	Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan)	122	122
2.1.1	Höherer Dienst: 16 Davon Angestellte: 0		
2.1.2	Gehobener Dienst: 47,5 Davon Angestellte: 7,5		
2.1.3	Mittlerer Dienst: 43 Davon Angestellte: 26		
2.1.4	Einfacher Dienst: 11 Davon Angestellte: 5		
2.1.5	Arbeiter: 4,5		
2.2	Sonstige Stellen		
2.2.1	Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind	-	-
2.2.2	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG, Stiftung Volkswagenwerk)	0,5	0,5
2.2.3	Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten), umgerechnet in Vollzeitäquivalente	4	3
2.3	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden (ausgenommen Kurzpraktika)	5	-
2.3.1	Höherer Dienst:	1	-
2.3.2	Gehobener Dienst:	-	-
2.3.3	Mittlerer Dienst:	4	-

Tabelle 21: Statistische Übersicht (Fortsetzung)

1991

1990

3	Sächliche Ausgaben in DM (außer den Ausgaben unter 6.)		
3.1	Titelgruppe 01	–	–
3.2	Titelgruppe 73	383.643,–	328.664,–
3.2.1	davon für Teilbibliotheken	29.289,–	45.178,–
3.3	Titelgruppe 75	–	327.714,–
3.4	Titelgruppe 76	70.468,–	–
3.5	insgesamt	454.111,–	656.378,–
4	Bestand (am Ende des Berichtsjahres)		
4.1	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände; ohne AV-Materialien und andere Medien, aber incl. Dissertationen) in der zentralen Bibliothek	1.178.261	1.161.592
4.2	Dgl. in den Zweigbibliotheken	12.483	12.069
4.3	Dgl. in den Teilbibliotheken (bzw. Fakultäts- und Institutsbibliotheken)	ca. 1.579.000	ca. 1.539.000
4.4	Bestand an Druckschriften insgesamt (Bände)	ca. 2.782.000	ca. 2.713.000
4.5	davon Bestand der Lehrbuchsammlungen (ZB)		
4.5.1	Zahl der Bände	29.234	27.251
4.5.2	Zahl der Titel	6.023	5.827
4.6	Bestand der Studentenbücherei	–	–
4.7	Bestand der AV-Medien und anderer Materialien insgesamt	66.319	58.899
4.7.1	AV-Medien und CD-ROM	2.785	2.726
4.7.2	Mikromaterialien	55.152	47.777
4.7.3	Andere gedruckte Materialien	8.294	8.234
4.7.4	Sonstige Materialien	179	162
5	Zahl der laufenden Zeitschriften (= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen, z.B. Jahrbücher, Geschäftsberichte u.ä.)		
5.1	in der Zentralbibliothek	4.545	4.693
5.2	in den Zweigbibliotheken	–	–
5.3	in den Teilbibliotheken (bzw. Fakultäts- und Institutsbibliotheken)	7.960	7.860

Tabelle 21: Statistische Übersicht (Fortsetzung)

1991

1990

5.4	Gesamtzahl der Zeitschriften	12.505	12.553
5.4.1	davon inländische Zeitschriften	6.877	6.895
5.4.2	davon ausländische Zeitschriften	5.628	5.658
<hr/>			
6	Ausgaben für Bestandsvermehrung in DM		
6.1	Ausgaben für inländische Literatur (incl. Zeitschriften)	878.169,-	773.744,-
6.2	Ausgaben für ausländische Literatur (incl. Zeitschriften)	778.754,-	709.477,-
6.3	Ausgaben für Tausch	4.748,-	28.343,-
6.4	Ausgaben für Einband	290.513,-	259.697,-
6.5	Gesamtausgaben (= Summe 6.1 bis einschl. 6.4)	1.952.184,-	1.771.261,-
6.5.1	davon Aufwand für zentrale Bibliothek	1.557.187,-	1.429.097,-
6.5.2	davon Aufwand für Zweigbibliotheken	50.267,-	59.160,-
6.5.3	davon Aufwand für Teilbibliotheken	344.730,-	283.004,-
6.5.4	davon Ausgaben für Zeitschriften	696.905,-	651.240,-
6.5.5	davon Ausgaben für Mikroformen	61.850,-	29.157,-
6.5.6	davon Ausgaben für AV-Medien und CD-ROM	70.102,-	60.631,-
6.5.7	davon Sonder- und Drittmittel (z.B. besondere Zuweisungen aus dem Haushalt, Zuweisungen seitens der DFG, Spenden u.ä.) Nur für alte Universitätsbibliotheken	522.000,-	280.000,-
6.6	Ausgaben der Instituts- und Fakultäts- bibliotheken für Bestandsvermehrung	3.228.076,-	3.006.281,-
6.6.1	davon aus Umschichtungsbetrag für Teil- bibliotheken	114.857,-	101.893,-
6.7	Gesamtausgaben des Bibliothekssystems (= Summe 6.5 + 6.6)	5.180.260,-	4.777.542,-
6.7.1	davon Ausgaben für Zeitschriften (für Instituts- und Fakultätsbibliotheken nicht bekannt)		

Tabelle 21: Statistische Übersicht (Fortsetzung)

1991

1990

7	Bestandsvermehrung (Erwerbungseinheiten, ersatzweise Bibliographische Einheiten)		
7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	ca. 64.000	ca 60.000
7.1.1	davon Zentralbibliothek und Zweigbibliotheken	24.166	26.997
7.1.2	davon Teilbibliotheken (vgl. 7.3)	–	–
7.1.3	davon Dissertationen	588	1.776
7.2	Zahl der Erwerbungen durch		
7.2.1	Kauf	19.824	19.907
7.2.1.1	davon Mikroformen und AV-Medien	7.223	7.416
7.2.2	Pflichtablieferung	768	770
7.2.3	Tausch	1.729	3.618
7.2.3.1	davon Mikroformen und AV-Medien	190	574
7.2.4	Geschenk	1.845	2.702
	Nur für alte Universitätsbibliotheken		
7.3	Bestandsvermehrung der Fakultäts- und Institutsbibliotheken (Erwerbungseinheiten)	ca. 40.000	ca. 33.000
7.4	Bestandsvermehrung des Bibliothekssystems insgesamt	ca. 64.000	ca 60.000
8	Katalogisierung		
8.1	Zahl der katalogisierten Titel	72.843	67.490
8.1.1	davon EDV-Katalogisierung	72.493	67.060
8.1.1.1	davon Eigenkatalogisierung	nicht ermittelt	24.710
8.1.1.2	davon Abrufe (inkl. Zutragungen)	nicht ermittelt	42.350
8.1.2	davon konventionelle Katalogisierung	350	430
8.2	Zahl der beschlagworteten Titel	14.540	12.073
8.3	Zahl der systematisierten Titel	8.476	7.995
9	Öffnungszeiten		
9.1	Zahl der Öffnungstage	292	292
9.2	Öffnungsstunden pro Woche	64	64
9.2.1	Ausleihe	64	64
9.2.2	Zahl der Lesesäle (Zentralbibliothek)	5	5
	Öffnungsstunden während des Semester: 64		
	in den Semesterferien: 64 (August: 40)		

Tabelle 21: Statistische Übersicht (Fortsetzung)

1991

1990

10	Zahl der Benutzer		
10.1	Ausleihe	28.144	28.055
10.2	Lesesäle	352.152	320.845
11	Ortsleihe		
11.1	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen (incl. Lehrbuchsammlung, ohne aktive Fernleihe)	383.263	368.390
	davon positiv erledigt	325.917	315.634
11.2	Ortsleihe mit Lesesaalbenutzung von Magazin- beständen und mit Ausleihe von Lesesaalbe- ständen einschl. Fakultätsentnahme und Kurzausleihe (Bände)	362.631	349.104
11.2.1	davon Fakultätsentnahme	-	-
11.2.2	davon Kurzausleihe	597	397
12	Fernleihe		
12.1	Verleihung nach auswärts		
12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	25.799	25.024
12.1.2	davon positiv erledigt	12.152	13.538
12.1.3	Zahl der nach auswärts versandten Bände (die Zahl der versandten Kopien ist in Bed., aus denen kopiert wurde, umzurechnen)	13.803	15.109
12.2	Entleihungen von auswärts		
12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	49.599	45.167
12.2.2	davon positiv erledigt	40.014	40.382
12.2.3	Zahl der erhaltenen Bände (die Zahl der erhaltenen Kopien ist in Bde., aus denen kopiert wurde, umzurechnen)	44.763	42.976
13	Kopier- und Fotoarbeiten		
13.1	Zahl der angefertigten Kopien (einschl. Reader- Printer und Münzkopierer)	1.315.511	1.117.390
13.2	Zahl der Fotoaufnahmen (einschließlich Sicherheitsverfilmung)	27.878	14.422